



Katholisch in Witten

PFARRNACHRICHTEN

20. März 2021 – 25. April 2021



Foto: Christiane Raabe in pfarrbriefservice.de

St. Marien / St. Franziskus / Heiligste Dreifaltigkeit /
Herz-Jesu / St. Vinzenz von Paul



Inhaltsverzeichnis

Seite 02-03	Vorwort
Seite 03-12	Nachrichten aus dem Pastoralen Raum
Seite 13-20	Nachrichten aus den einzelnen Pfarreien
Seite 21-32	Gottesdienst- ordnung
Seite 33	Verstorbene
Seite 33-34	Schriftlesungen
Seite 35-36	Kinderseite
Seite 37-38	Jugendseite
Seite 38	Rezept
Seite 39	Kontakt

Impressum

Herausgeber:

Kath. Zentralbüro (St. Marien)
Pastoraler Raum Witten,
Marienplatz 3, 58452 Witten,
Tel.: 02302-52286
zentralbuero@katholisch-in-witten.de

Redaktionsteam:

Christian Gröne, Rita Menzer,
Andrea Paschen

Texte/Bilder:

Redaktionssteam, Pfarrbrief-
service.de, Pixabay, image.de, ei-
gene Texte und Bilder von Gemein-
demitgliedern, Hauptamtlichen und
Interessierten. Die Artikel geben
nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Die urheber-
rechtliche Verantwortung für Bilder
und Texte liegt bei den Autoren.

Gestaltung/Druck:

Die Pfarrbriefagentur ist eine
Marke der Stefanie Zimmer UG,
Inh. Stefanie Zimmer,
Weiherweg 3, 66636 Tholey,
Tel. (0 68 53) 919 79 32,
www.pfarrbriefagentur.de

Auflage: 1400 Stück

Vorwort

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Die Karwoche ist die zentrale Woche im Kirchenjahr. Im Jahr 2020 haben wir die Karwoche wegen der Corona-Pandemie leider nicht gemeinsam feiern können. Aber wir werden in jedem Jahr wieder neu eingeladen, in der Meditation der Passion und Auferstehung Jesu unseren eigenen Weg zu entdecken, unseren Weg der Menschwerdung. Man könnte diesen Weg mit den vier Schritten – **Annehmen, Loslassen, Eins-werden, Neuwerden** – bezeichnen.

Am Gründonnerstag geht es um das **Annehmen**.

Jeder weiß heute, dass unsere Selbstwerdung nur gelingt, wenn wir uns selber annehmen. Aber die Frage ist, wie das gelingen soll, uns anzunehmen.

Am Gründonnerstag feiern wir das Mahl, das Jesus eingesetzt hat, um uns immer wieder neu seine Liebe zu zeigen, mit der er uns am Kreuz bis zur Vollendung geliebt hat.

Diese Liebe soll im Leib und Blut Jesu in uns eindringen und uns vermitteln: Wenn Christi Liebe deinen Leib und deine Seele durchdringt, dann gibt es keinen Grund mehr für dich, irgendetwas in dir abzulehnen. Denn alles in dir ist durchdrungen von Gottes Liebe. Alles in dir ist angenommen. Du musst nicht zähneknirschend „Ja“ zu dir sagen. Du brauchst nur zu akzeptieren, was an dir geschieht, und die Konsequenz daraus ziehen und einverstanden sein mit dir und deinem Leben, das von Gottes Liebe umfassen ist.

Am Karfreitag geht es um das **Loslassen**.

Jesus hat sich am Kreuz in die liebenden Hände Gottes fallen lassen. Er hat sein eigenes Lebenskonzept losgelassen. Er wollte ja den Menschen die Frohe Botschaft von der barmherzigen Liebe Gottes verkünden. Das Kreuz hat alle seine Vorstellungen von seiner Sendung durchkreuzt. So lädt uns Jesus am Kreuz ein, die Illusionen unseres Egos loszulassen und uns den liebenden Händen Gottes anzuvertrauen. Am Kreuz hat Jesus sich für uns hingegen. Sein Loslassen war Ausdruck seiner Liebe zu den Menschen. Er hat die Menschen bis zur Vollendung geliebt. Er hat sein Leben für sie hingegen. Seine Hingabe ist die Grundlage, auf der wir unser Leben bauen können. Wir sind so wichtig, dass sich Jesus, der Sohn Gottes, für uns hingegen hat.

Das stärkt unser Selbstwertgefühl. Aber es lädt uns auch ein, nicht ständig um uns zu kreisen, sondern uns hinzugeben an die Menschen, an das Werk, das wir vollbringen. Unser Leben wird nur fruchtbar, wenn wir uns hingegen.

Am Karsamstag ist ein stiller Tag. Dieser Tag lädt uns ein, am Grab Jesu zu meditieren.

Jesus ist nicht nur gestorben. Er war drei Tage lang tot. Er ist, so sagt uns die Liturgie, hinabgestiegen in das Reich des Todes. Er ist hinabgestiegen auch in das Schattenreich unserer Seele. Er möchte uns an der Hand nehmen, damit wir in das eigene Grab hinabsteigen, in dem wir all das begraben haben, was wir bei uns nicht annehmen wollten.

Nur wenn wir mit Christus und durch ihn **eins werden** mit uns selbst, können wir an Ostern zu neuem Leben auferstehen.

Um das **Neuwerden** geht es an Ostern. Das Alte, das uns am Leben hindert, sollen wir getrost begraben und im Grab Jesu zurücklassen. Mit Christus sollen wir jetzt aufstehen zu dem neuen Leben, >>>



das uns Gott zutraut. Der Stein, der uns blockiert, wird vom Engel weg- gewälzt. Der hindert uns nicht mehr am Leben. Die Fesseln werden ge- sprengt. Die Masken fallen ab. Christus nimmt uns an der Hand, um uns aufzurichten. Mit ihm sollen wir aufstehen aus dem Grab unserer Angst und unseres Selbstmitleids, hinein in die Weite und Freiheit seiner Aufer- stehung.

Und Ostern gibt uns die Gewissheit, dass dieses neue Leben, das Christus uns in seiner Auferstehung geschenkt hat, auch durch den Tod nicht mehr vernichtet werden wird.

Wir stehen hier und jetzt auf, im Vertrauen, dass wir auch im Tod aufer- stehen werden zum ewigen Leben.

Wir Patres von der Kongregation der Auferstehung Christi, Pater Edward und ich, freuen uns, dass wir in diesem Jahr am 17. Februar das 185- jährige Bestehen unserer Kongregation feiern durften.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien den Frieden und die Gnade des auf- erstandenen Herrn Jesus Christus und ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Bleiben Sie gesund und behütet!

Pater Kasimir Zaranski CR (Resurrektionisten Pater)

Krankenwoche:

20.03.-27.03.2021

Pastor Jung

Tel.: 02302-96 32 32

27.03.-03.04.2021

Pater Edward Lipiec CR

Tel.: 02302-42 04 18

03.04.-10.04.2021

Pfarrer Barkey

Tel.: 02302-78 93 517

10.04.-17.04.2021

Pater Kasimir Zaranski CR

Tel.: 02302-42 04 16

17.04.-24.04.2021

Pfarrer Gröne

Tel.: 02302-97 88 400

Nachrichten aus dem Pastoralen Raum

Worte wie Wahrheit

«Erst wenn der letzte Bibelvers in der Werbung missbraucht, der letzte Choral verulkt, der letzte Kirchenraum zertrampelt worden ist, werdet ihr merken, dass ihr ohne heilige Räume, Worte und Klänge nicht leben könnt.»

Margot Käßmann

Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Nein – das können wir eigentlich nicht! Aber – wir drängen das Heilige immer mehr aus unserem Leben he- raus! Oder zumindest an den Rand!

«Heilig» kommt von «heil», im Sinne von «ganz sein». Die spannen- de Frage dahinter lautet: «Können wir «ganz» sein ohne das Heilige?»

Ich meine: Nein!

Wir haben unsere äußere und innere Welt so sehr in Einzelteile oder Einzelbereiche zersplittert, dass wir das Ganze, das, was uns auch ausmacht, nicht mehr wahr- nehmen. Zumindest lassen wir das «Auf-Gott-Verweisende» in uns im

Dunklen. Es verunsichert uns. Wir haben keine rationalen Beweise, aber wir fühlen es. Und – über Gefühle spricht man nicht. Wir setzen uns dem Verdacht aus, zu emotional zu sein. Aber – ist nicht unser **ganzes** Leben emotional? Viel mehr, als es rational ist? Zu Unrecht stellen wir unser Gefühls- leben in den Bereich des absolut Privaten.

An etwas glauben bedeutet, sich selbst zu vertrauen. Mit dem Herzen zu schauen und zu erkennen. In unseren Herzen leben heilige Worte und heilige Klänge. Sie sind immer schon da, aber wenn sie von jeman- dem ausgesprochen und musiziert werden, dann erkennt sie unsere Seele und trägt uns hinauf in himm- lische Sphären. Diese Erfahrung hat, so will ich glauben, jede(r) schon einmal gemacht. Das Geheimnis- vollste daran ist, dass jeder Mensch seine ureigenste Worte und Klänge in sich trägt. Sie sind einzigartig, wie wir selbst einzigartig sind. In diesen Augenblicken des «Ganz- Seins» **er-leben** wir heilige Zeiten,

spüren wir das Heilige in uns. Heilige Orte entstehen immer da, wo wir Menschen einander in Liebe und mit Liebe begegnen. Ein heiliger Raum ist nie von Mauern begrenzt. Heilige Orte tragen die unendliche Weite des Universums in sich. Sie atmen die Weite des Himmels. Wie Du!

Du **bist** ein heiliger Ort. Immer, wenn du betest, verbindest du dich mit der Weite deiner Seele in dir. Immer, wenn du etwas aus Liebe tust, öffnet sich in deinem Herzen der Himmel. Du bist von Anbeginn deiner Lebenszeit ein heiliger Ort. Das Einzige, was du tun musst, ist, den Staub von den Augen deines Herzens zu wischen. Dann bist du «ganz», im Sinne von «Heil» für dich und die anderen Menschen.

«Erst wenn du deinen inneren Worten und Klängen vertraust, die Weite des Himmels atmest, den Staub von den Augen deines Herzens wischst, wirst du erkennen, dass auch Du Heil bist.»

Ihr Paul Fischer

Gedanken zum Osterfest 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn man in die Kirchengeschichte hinabtaucht, wie ich es immer wieder gern mache, ist es faszinierend, wie phantasievoll die Osterbotschaft früher verkündet wurde. Nicht moralinsüß oder hochtheologisch sondern mit witzigen Worten, die das „Osterlachen“ provozierten, oder durch Kunst der Malerei und Musik, durch Symbole und Riten. Zum diesjährigen Osterfest, schon dem 2. in der Pandemie, möchte ich Ihnen deshalb den sogenannten „Osterteppich“ aus dem Kloster Lüne bei Lüneburg vorstellen. Vor über 500 Jahren haben ihn die Benediktinerrinnen dieser Abtei gestickt. Auf etwa 20 m² haben sie in – heute immer noch – leuchtenden Farben das klassische Auferstehungsmotiv dargestellt – Christus steigt mit der Siegesfahne aus dem Sarkophag. So weit so gut. Aber das geniale, die eindruckliche bildliche „Osterpredigt“ steckt in den Tierbildern an den vier Ecken:

- ein Löwe mit seinen Jungen
- ein Pelikan mit seiner Brut
- ein Adler in seinem Horst
- der sagenhafte Vogel Phönix

Diese vier Tiere gelten schon seit dem 3. Jahrhundert als Symbole für die Auferstehung. Ein Schriftsteller, der sich nach der damaligen Sitte ein „bezeichnendes“ Pseudonym gab – er nannte sich „*Physiologus*“ –, beschreibt damals ihre Eigenschaften und ihr Verhalten und bringt es sinnhaft mit dem Ostergeschehen in Verbindung:



Die **Löwin** gebiert ihre Jungen tot, und behütet sie drei Tage lang, bis der Löwenvater kommt, ihnen ins Gesicht haucht und sie so zum Leben erweckt.



Die Ordensfrauen, die den Löwen mit den Jungen neben Christus

platziert haben, wollen uns damit sagen: Jesus lebt in mir und durch mich, wenn ich mich, wie die Löwenjungen, von ihm anhauchen, d. h. inspirieren lasse; wenn ich den frischen Hauch seiner Botschaft inhaliere, wenn ein Hauch der Freundlichkeit und Menschlichkeit auch durch mein Leben weht.

Der **Pelikan** liebt seine Kinder ganz besonders. Als er sie tot findet, trauert er drei Tage lang um sie. Dann reißt er seine Seite auf und besprengt sie so lange mit seinem Blut, bis sie wieder lebendig werden.

>>>



Die Benediktinerinnen von Lüne halten damit wieder eindrucksvoll Osterpredigt: Jesus lebt in dieser Welt, wenn ich mich aufopferungsvoll für andere einsetze; wenn ich mich nicht selbst in den Mittelpunkt stelle, sondern auch anderen zum Leben (ver-) helfe; wenn ich mit meinem „Herzblut“ die Sache Jesu vertrete – engagiert und leidenschaftlich.

Wenn der **Adler** alt wird, wenn seine Schwingen schwer und seine Augen trüb werden, dann sucht er eine Quelle mit reinem Wasser und taucht dreimal hinein, so dass er wieder jung wird und seine Augen ihre Sehkraft wiedergewinnen.



Auch der Adler zeigt uns, was Ostern für uns bedeutet: Jesus lebt, wenn ich mir, wie der Adler, neue Augen schenken lasse; wenn mich das Wasser aus der Quelle der Verkündigung Jesu die Welt mit frischen und wachen Augen betrachten lässt; wenn ich mit „Adleraugen“ das Leid in meiner Umgebung entdecke und wenn ich klarsehe, was getan werden muss. Dann ist Jesus auferstanden!

Als letztes zeigt uns der Teppich den Fabelvogel **Phönix**: Alle 500 Jahre fliegt er von seiner Heimat Indien nach Ägypten und setzt sich dort auf einen Altar aus Holz. Dieser wird von der Glut der Sonne entzündet, und der Vogel entfacht selbst mit seinem Flügelschlag das Feuer, das ihn verbrennt. Aus der Asche erhebt sich nach drei Tagen ein erneuerter, strahlender Phönix und fliegt davon.



Mit dem Bild dieses sagenhaften Vogels geben uns die Nonnen von Lüne einen letzten Osterimpuls: Jesus lebt dann, wenn ich mein Leben erneuere; wenn ich

Vergangenes loslassen kann, und ich sterben lassen kann, was mich beschwert und fesselt; wenn ich aufstehe und zu Reformen bereit bin; wenn sich aus toten Strukturen neues Leben entwickeln kann.

Die Benediktinerinnen haben vor 500 Jahren eine tierisch gute Osterpredigt in den Teppich hinein gestickt, die auch heute noch aktuell ist:

Werdet **Löwen-Christen** und lasst andere etwas spüren von dem Hauch Jesu, der in Euch ist!

Werdet **Pelikan-Christen**, die sich mit Herzblut dafür einsetzen, dass die Ideen und Impulse Jesu lebendig bleiben!

Werdet **Adler-Christen**, die bei allen Fährnissen und Herausforderungen des Lebens Jesus im Blick haben!

Werdet **Phönix-Christen**, die – wie Paulus sagen würde – den alten Menschen sterben lassen und als neue Menschen leben!

Dann ist Jesus auferstanden und lebt wirklich in unserer Welt. Dann ist Ostern. Dann haben wir auch in dieser schweren Zeit allen Grund uns herzlich zu freuen.

Frohe Ostern

Ihr Joachim Gresch

P. S.: Mehr zum Osterteppich finden Sie unter: [dio deutsche inschriften online.net](http://dio.deutsche-inschriften.de)

Alle Pfarrbüros und das Zentralbüro sind am 30. März 2021 wegen einer Fortbildung geschlossen.



Die Heilige Woche

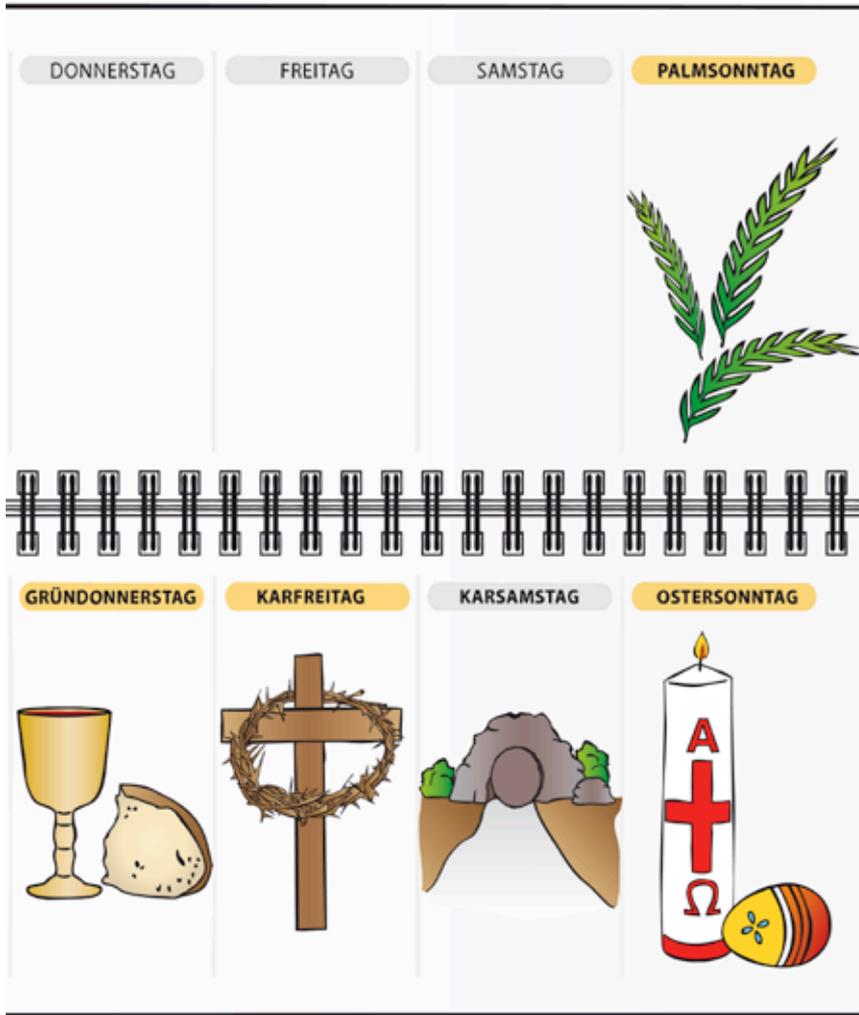


Bild: Birgit Seuffert, Factum/ADP, In: Pfarrbriefservice.de

Palmsonntag - gewagt

Ein letzter Versuch, dieser Weg nach Jerusalem, um Menschen zu überzeugen, dass Gott die Liebe ist, ein Wagnis mit allen Konsequenzen ohne Rücksicht auf eigene Angst.

Gründonnerstag - gegeben

Ein letztes Paschamahl mit den Freunden, die nicht ahnen, was bevorsteht. Er wusch wie ein Sklave ihre Füße, reichte ihnen Brot und Wein und hat darin sich selbst allen Menschen gegeben.

Karfreitag - genommen

Ihm, der Tote erwecken konnte, wurde das Leben genommen, weil man Ruhe im Lande wollte. Er ließ es sich nehmen, um uns Leben zu geben.

Ostersonntag - gewandelt

Gewandelt hat sich der Tod in neues Leben, in neues Hoffen. Mit Gott und durch ihn können auch wir uns wandeln.

Irmela Mies-Suermann
In: Pfarrbriefservice.de

OSTERN ... die Grundlage des christlichen Glaubens.

„Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“
Und:

Das kann nicht durch Taten oder Gebet verdient werden.

Es ist das große Geschenk Gottes an jeden Menschen.

Wie „klingt“ dieser Glaube bei uns!

In jeder heiligen Messe beten wir **für** unsere Verstorbenen.

Sollten wir nicht eher unserer Verstorbenen gedenken, dafür danken, dass sie in Gottes Herrlichkeit leben, und darum bitten, dass unser Glaube an das ewige Leben gestärkt werde!

Wir beten:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe;
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen

Sollten wir nicht eher unseren Glauben bestärken, indem wir uns gegenseitig daran erinnern:
Herr, **du gibst** ihnen die ewige Ruhe;
und das ewige Licht **leuchtet** ihnen.
Du **lässt** sie ruhen in Frieden. Amen

Wir segnen alljährlich die Gräber.
Sollten nicht eher die Trauernden gesegnet werden, dass sie im Glauben an das ewige Leben ihre Trauer überwinden können?

Manchmal kommt es mir so vor, als ob wir mit den herkömmlichen Gebeten und Gesten bei Gott ein „Osterlachen“ bewirken und er zu uns sagt:

„Wann versteht ihr endlich, welch großes Geschenk ich euch mache; ein Leben, das mit dem Tod nicht endet. Freut euch darüber und bringt es auch unmissverständlich in Wort und Tat zum Ausdruck.“

In diesem Sinne

FROHE OSTERN

Helmut Schwarz



Das ANDERE Glaubens- „Kochrezept“ – ein befreiendes Glaubenszeugnis in diesen Zeiten:



Sr. Dr. Christiana Reemts OSB
Christiana Reemts OSB

Äbtissin Christiana Reemts wurde 1957 in Hamburg geboren und studierte in Bonn und Gießen Philosophie und Agrarwissenschaft. Durch ein landwirtschaftliches Praktikum lernte sie 1978 die Abtei Mariendonk kennen. 1980 trat sie in das Noviziat ein und legte 1986 die feierliche Profess ab. Von 1989 bis 1994 studierte sie von Mariendonk aus Theologie in Bonn und promovierte über die Theologie des Origenes. 2001 wurde sie Priorin und am 19. Mai 2005 zur dritten Äbtissin der Abtei Mariendonk gewählt.

Aus: Domradio.de vom 16.02.2021

Gastkommentar von Äbtissin Christiana Reemts OSB

Liberal? Konservativ? Modern? Traditionell? Die Benediktiner-Äbtissin Christiana Reemts tut sich schwer mit diesen Begriffen und findet: Christen sollten mit offenen Herzen und offenen Ohren auf die Botschaft Jesu hören.

Meine Eltern waren linke Sozialdemokraten, daher spielte bei uns die Partei die Rolle, die in anderen Familien die Gemeinde spielt. Als ich Abitur machte und anfang zu studieren, betrachtete ich mich als linke Feministin und fand die Beziehung von Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre als ein Modell, das ich mir auch für mich selbst vorstellen konnte.

Als ich zum Glauben fand, tat sich mir eine neue Welt auf und ich habe viele Jahre damit verbracht, immer tiefer in die abendländische Theologie und Philosophie einzudringen - mit steigender Faszination. Ich habe die Bibel gelesen und versucht

zu verstehen, was Gott mir sagen will. Es war mühsam, meine Vorurteile abzulegen und wirklich zuzuhören. Aber es hat sich gelohnt, meine jetzige Welt ist unendlich reicher.

Sind wir denn verrückt?

Wer in Deutschland des 21. Jahrhunderts glaubt, dass in der Bibel wirklich der lebendige Gott zu uns spricht, kann nichts anderes erwarten, als dass die Umwelt ihn für verrückt hält. Wer glaubt, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und dass wir in der Messe seinen auferstandenen Leib empfangen, gehört zu einer sehr kleinen kognitiven Minderheit und wird das auch immer wieder schmerzhaft erfahren. Sobald man aber bewusst als Teil der Kirche lebt, weitet sich der Horizont und man begreift, wie viele es sind, die denselben Weg gehen oder gingen.

Warum wird man Christ und warum bleibt man es in der katholischen Kirche? Die Antwort ist sehr einfach: Nur Jesus kann uns etwas von Gott sagen, weil nur er ihn kennt, und nur in der Kirche wird das Evangelium Jesu Christi unverfälscht weitergegeben. Selbst auf dem Hintergrund von all dem, was man der Kirche vorwerfen kann, von den Kreuzzügen angefangen über die Hexenverbrennungen bis zum Missbrauch, wage ich zu sagen: Ich habe von der Kirche alles empfangen, was mein Leben reich und glücklich macht, sie hat mir eine geistige Weite und Freiheit geschenkt, die ich sonst nirgends fand. Die Kirche ist für mich die Institution, die sich in allen theologischen Auseinandersetzungen, die es in der Geschichte gab, immer für die schwierigere Variante entschieden hat und damit für die Lehre, die das Geheimnis Gottes besser bewahrte.

Gott fährt keinen Kuschelkurs

Ich erwarte von meinem Glauben nicht in erster Linie, dass er mich tröstet, mir Kraft gibt oder mich be-

ruhigt. Gott ist kein Medikament, keine Tankstelle und ein Gottesdienst ist keine Yoga-Übung und auch keine Zen-Meditation. Wenn ich aus der Kirche komme und die gehörten Texte mich nicht schlafen lassen, muss nichts schiefgelaufen sein. Gott ist der ganz Andere, warum sollte sein Wort und sein Anspruch für mich eine leichte Kost sein? Ist nicht viel eher zu erwarten, dass mir Forderungen begegnen, denen ich ausweichen möchte?

Von der Kirche erwarte ich, dass sie mir den Anspruch Gottes vor Augen hält, wenn ich versuche, meine eigenen Überzeugungen an Stelle des Evangeliums zu setzen, dass sie mich zwingt, immer wieder gegen die Versuchung zu kämpfen, Gott auf mein Maß zurechtzustutzen und einen Götzen aus ihm zu machen. Den Kampf des Glaubens finde ich auch nach vielen Jahren noch mühsam, extrem herausfordernd und gleichzeitig immer neu faszinierend. Die Kirche hilft mir in diesem Kampf durch die Werke der großen Theologen und Heiligen der Vergangenheit.

Was fehlt?

Was mir aber manchmal fehlt, sind Menschen, die diesen Weg der Gottsuche in der Gegenwart mitgehen. Es ist zurzeit schwer, in der Kirche Gesprächspartner zu finden, die nicht schon von vornherein wissen, wer Gott ist und was er will, sondern bereit sind, ihn hörend zu suchen.

Zurzeit sehe ich unser Kloster und auch mich selbst zwischen allen Stühlen. Das ist eine relativ ungemütliche Position. Die Progressiven finden uns hoffnungslos altmodisch, die Konservativen lehnen uns ab, weil wir nicht die tridentinische Messe feiern. Dabei wollen wir im Grunde nur eins: Katholisch sein, dasselbe glauben wie Paulus, Origenes, Athanasius, Augustinus, Thomas von Aquin, John Henry Newman, Hans Urs von Balthasar und Gott immer tiefer verstehen.

Neue Verwaltungsleitung

Wir dürfen uns freuen, dass wir zur Entlastung und Unterstützung des Leitenden Pfarrers und der Kirchenvorstände unserer 5 Pfarreien einen hauptamtlichen Verwaltungsleiter bekommen. Bei den Bewerbungsgesprächen konnte sich unser derzeitiger Außendienst-Mitarbeiter des Gemeindeverbands, Herr Alexander Böduel, durchsetzen. Er wird am 1. April seinen Dienst beginnen. Wir freuen uns über die Entscheidung und wünschen ihm Gottes reichen Segen in seinem neuen Dienst.

Pfr. Friedrich Barkey



Meine Aufgabe besteht vornehmlich in der Entlastung Pfarrer Barkeys von Verwaltungsaufgaben, so dass diesem mehr Zeit für Seelsorge und die ureigenen Aufgaben eines Pfarrers bleibt. Dementsprechend

erstreckt sich mein zukünftiges Aufgabenspektrum auf vielfältige Bereiche: Baumaßnahmen, Personalangelegenheiten, Haushaltsführung oder die Leitung des Verwaltungsteams, um nur einige zu nennen.

Bereits seit dem 1. Juli 2019 bin ich als Außendienstmitarbeiter des Gemeindeverbandes auch im Pastoralen Raum Witten tätig und durfte mich mit den Strukturen, Personen und Gegebenheiten vertraut machen. Zuvor habe ich 14 Jahre in einem kleinen Unternehmen gearbeitet, davon die letzten 7 Jahre als Mitglied der Geschäftsleitung. Berufsbegleitend habe ich in dieser Zeit ein Studium der Wirtschaftswissen-



schaften (B. Sc.) erfolgreich absolviert. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten auf verschiedenste Art und Weise mit meiner Familie – und nach Corona auch gerne wieder mit weiteren Freunden und Bekannten – in der freien Natur, sei es bei einem Waldspaziergang, einer Wanderung oder einfach nur entspannt bei einem Spiel am Gartentisch.

Ich freue mich auf neue Aufgaben, schöne Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Seelsorgern, den Mitarbeitenden und den vielen Ehrenamtlichen im Pastoralen Raum.

Ihr Alexander Böduel



Die neue Verwaltungsleitung stellt sich vor:

Liebe Mitglieder der Gemeinden im Pastoralen Raum Witten,

mein Name ist Alexander Böduel und ich möchte mich heute bei Ihnen vorstellen.

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn und trete ab dem 1. April diesen Jahres meinen Dienst als Verwaltungsleitung im Pastoralen Raum Witten an.

Wir suchen einen Fotografen, der

- ❑ **Porträts von unserem Pastoralteam**
- ❑ **Porträts der einzelnen Sekretärinnen**
- ❑ **Fotografien unserer Kirchen von innen und außen**
- ❑ **Fotografien vom Kloster innen und außen**
- ❑ **Fotos der Friedhöfe**

für den gemeinsamen Internetauftritt des Pastoralen Raumes Witten anfertigen kann.

Bei Interesse bitte mit Angebotspreisen im Zentralbüro unter:

02302-5 22 86 oder zentralbuero@katholisch-in-witten.de

bis zum 31. März 2021 melden.



Die Caritas berichtet:

Hinter dem Komma:

Caritas-Mitarbeiter verzichten auf die Cent-Beträge

Die Idee ist so einfach wie erfolgreich: Jeder Beschäftigte verzichtet bei der monatlichen Gehaltsabrechnung auf die Auszahlung der Cent-Beträge hinter dem Komma. Die Kleinstbeträge von mindestens 1 und höchstens 99 Cent pro Monat wandern auf ein Sonderkonto. Am Ende des Jahres wird ein nennenswerter Spendenbetrag an das Wittener Hospiz St. Elisabeth ausgezahlt. Das Beste ist: Alle 142 Mitarbeiter der Wittener Caritas machen mit und zeigen so ihre Verbunden-

heit mit dem Hospiz. Gestern gab es einen weiteren Scheck. Im Jahr 2020 kamen 725 Euro zusammen. Die beiden Mitarbeitervertreter Christiane Lorenz und Dr. Alexander Arnold übergaben den symbolischen Scheck an die stellvertretende Hospizleiterin Brigitte Dünkelmann.



„Wenn jetzt noch weitere Betriebe diesem Beispiel folgen, kann mit kleinem Aufwand Großes bewirkt werden“, hofft die Caritas-Mitarbeitervertretung auf weitere Nachahmer in Witten.

Corona-Sonderkollekte erbringt mehr als 2,4 Millionen Euro

Erzbischof Schick dankt für Gebete und Spenden

Im vergangenen Jahr hatte die Deutsche Bischofskonferenz den 6. September 2020 als „Weltkirchlichen Sonntag des Gebets und der Solidarität“ mit den Leidtragenden der Corona-Pandemie ausgerufen. Ziel war es, neben einem Gedenken an die Opfer und Betroffenen der Pandemie eine Sonderkollekte durchzuführen, um international zu helfen. Die Kollekten und Spenden erbrachten mehr als 2,4 Millionen Euro.

Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Vorsitzender der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, dankte den zahlreichen Gemeinden und Einzelpersonen, dass sie so positiv auf den Kollektenauftrag reagiert und damit ihre Solidarität bekundet hätten: „Viele Gemeinden haben diesen Tag als Ausdruck geistlicher Verbundenheit in der Weltkirche und der Zuwendung zu den weltweit Leidenden begangen. Sie haben die Materialien nachgefragt und für die Opfer der Pandemie weltweit gebetet. Dafür



danke ich von Herzen. Das großartige und großzügige Ergebnis der Kollekte wurde bereits weitergeleitet und fließt in zahlreiche Projekte, mit denen die Hilfswerke und Orden die Not vieler Menschen lindern helfen.“

Der „Weltkirchliche Sonntag des Gebets und der Solidarität“ war von der Kommission Weltkirche der

Deutschen Bischofskonferenz initiiert worden. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion kooperierte die Deutsche Bischofskonferenz mit den Hilfswerken, den Missionsorden sowie den Diözesanverantwortlichen für die weltkirchliche Arbeit.

Pressemitteilung DBK,
In: Pfarrbriefservice.de

Zwei Hinweise

Anlässlich des ökumenischen Kirchentags 2021, unter dem Leitwort „*schaut hin*“ (Mk 6,38), der coronabedingt dezentral gefeiert wird, veranstalten die christlichen Kirchen Wittens am Samstag, den 15. Mai, einen Tag der offenen Kirchen, sowie ab ca. 14.00 Uhr eine Kirchen-Rallye

durch die Wittener Innenstadtkirchen. Zielpunkt ist die St.-Marien-Kirche mit einer kirchenmusikalischen Andacht.

Am Pfingstmontag, 24. Mai, findet auf dem Gelände der Zeche Nachtigall um 14.00 Uhr der traditionelle ökumenische Pfingstgottesdienst statt.

(Alle Veranstaltungen nach Corona-Maßnahmen.)



Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.

Livestream-Gottesdienste

Aus der St. Pius-Kirche in Witten-Rüdinghausen werden die Gottesdienste immer sonntags, um 9.45 Uhr bzw. 11.15 Uhr über

den YouTube-Kanal übertragen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.katholisch-in-witten.de.

Alle gestreamten Gottesdienste werden unter folgendem Link bereitgestellt: <https://tinyurl.com/y5897p7r>

TV-Gottesdienst:

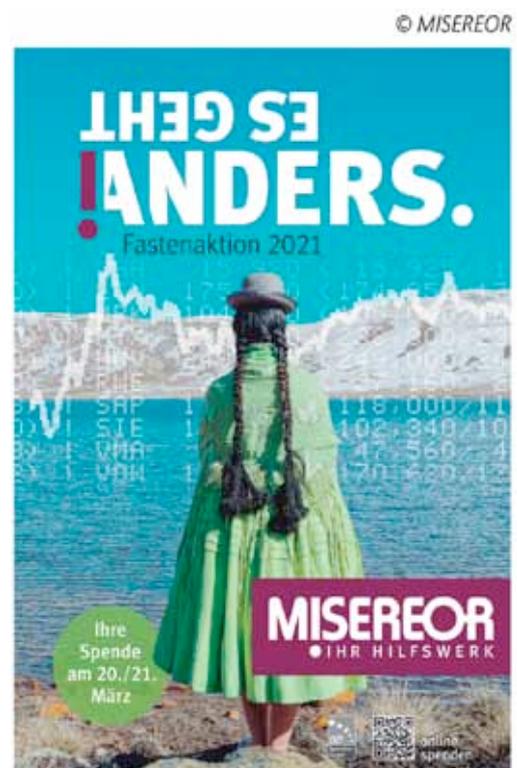
Der BR überträgt am 28. März 2021 (Palmsonntag), um 10.00 Uhr live aus Rom:

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die „Settimana santa“. In der Heiligen Stadt ist dieser Beginn normalerweise symbolstark. Papst Franziskus zieht mit vielen Gläubigen mit Palm- und Ölzweigen in einer feierlichen Prozession über den Petersplatz. Im vergangenen Jahr konnten die Gläubigen nicht dabei sein, und auch in diesem Jahr wird die Prozession voraussichtlich ohne

die sonst zahlreichen Pilger stattfinden müssen. Am Obelisken segnete Papst Franziskus sonst die „Palmurelli“, die kunstvoll geflochtenen Palmwedel und die mitgebrachten Palmzweige, die im Christentum als Symbol für das ewige Leben und die Auferstehung gelten. Eine Woche vor Ostern erinnern Christen in aller Welt an den Einzug Jesu in Jerusalem.



Bild: Christine Limmer, Pfarrbriefservice.de



Es geht anders!

Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der Fastenaktion 2021 möchte MISEREOR uns zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen und uns Geschichten von den Wegen des Wandels in Bolivien erzählen. Sie können den Wandel unterstützen mit Ihrer Spende am MISEREOR-Sonntag.



„Leben im Sterben“ –

so lautet das Motto der „Woche für das Leben“ vom 17. – 23. April 2021.

Unter diesem Titel wird die Hospiz- und Palliativversorgung in den Mittelpunkt gestellt – die würdige Begleitung des Menschen am Ende seines Lebens. Die Woche für das Leben 2021 greift das Thema der 2020 aufgrund der Pandemie ausgefallenen „Woche für das Leben“ auf.

Leben im Sterben

Woche für
das  Leben
2021

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen
vom 17. bis 24. April 2021
www.woche-fuer-das-leben.de



Wolle spenden - Wärme schenken

Du hast noch

- *Wollreste oder*
- *Alte Strickkleidung, die aufgeribbelt werden kann*

und möchtest damit etwas Gutes tun?

Dann bring uns Deine Wollreste/ Strickkleidung!

Aus Deiner Spende entstehen dann selbstgestrickte warme Decken, die frierenden Menschen in Malawi, Rumänien und Dortmund Wärme schenken.

Gestrickt werden die Decken von einer Gruppe engagierter, älterer Frauen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für den guten Zweck zu stricken.

Dabei hilft das Stricken in der Gruppe gleich doppelt. Die fertigen Decken werden über die Franziskanerinnen in Salzkotten an arme Familien in Malawi und Rumänien vermittelt, und auch obdachlosen Menschen in Dortmund, die besonders jetzt im Winter den harten Wetterbedingungen ausgesetzt sind, schenken die Decken notwendige Wärme.

Zum anderen hilft das Stricken auch den Frauen, die sich dafür (bis zur Coronazeit) wöchentlich getroffen haben und somit auch der Einsamkeit entkommen und eine sinnstiftende Aufgabe haben. Den aktuellen Bedingungen ist es geschuldet, dass diese kleine Gruppe sich nun nicht mehr treffen kann. Die Wollreste tragen dazu bei, dass diese Frauen



zu Hause für einen guten Zweck Beschäftigung haben und die „Einsamkeit“ – die im Winter eh beklagt wird und sich durch Corona noch einmal verschärft – mit ein wenig Glück etwas gemildert werden kann.

#wollspenden

#wärmeschenken

#youngcaritas

#warmdurchdienacht

#rumänien #malawi

#strickenfürdengutzweck

#strickdecken

Infos in den jeweiligen Pfarrbüros.





ST. MARIEN

Die Vinzenzkonferenz berichtet:

Rund 23.000 FFP2-Masken hat die Caritas Paderborn an die örtlichen Caritasverbände verschenkt. Witten hat davon 1.000 Stück mit dem Ziel erhalten, sie an bedürftige Menschen zu verteilen. Die ersten 500 Masken übergab Michael Raddatz-Heinrichs, Caritas-Sozialarbeiter in der Obdachlosenhilfe, an Stefan Kleine von der Wittener Tafel. Beide sind ehrenamtlich in der katholischen Vinzenz-

Konferenz St. Marien tätig und waren sich daher über die direkte, unbürokratische Verteilung rasch einig. Weitere 500 Masken verteilt die Caritas kostenlos an ihre eigenen Klienten aus den Beratungsdiensten. Für den nötigen „Nachschub“ ist gesorgt: Der Caritas-Pflegedienst wird sich an der Aktion beteiligen und zusätzliche 1.000 Schutzmasken beisteuern.



Besondere Kollekte:
Am 04. April 2021
ist die Kollekte
für unsere Orgel
bestimmt.

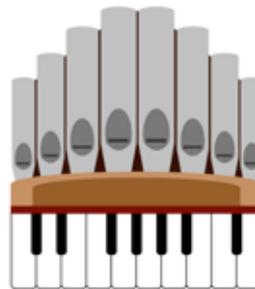


Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

Hilfe in und für Uganda

Am dritten Adventswochenende fand der inzwischen 26. Weihnachtsbaumverkauf auf dem Platz vor der Marienkirche statt. Die frühere Pfadfinder-Leiterrunde (verstärkt durch Nachwuchs aus den eigenen Reihen) trotzte tapfer der vorweihnachtlichen Kälte, um 80 Weihnachtsbäume aus dem Sauerland an den Mann und an die Frau zu bringen. Wie immer bekamen die Nordmann-tannen vor dem Verkaufsstart jeweils einen eigenen Namen, der – eingebrannt in einen Holzstern – an den Zweigen baumelte.

Der Erlös von 1850 Euro wurde in diesem Jahr an den Verein „Health for Uganda“ gespendet. Im Rahmen einer Videokonferenz wurde der Spendenscheck dann symbolisch an die beiden glücklichen Vereinvertreterinnen übergeben.



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Käuferinnen und Käufer, die ihren Weihnachtsbaum vor der Marienkirche gekauft haben. Weit vor dem geplanten Verkaufsschluss haben alle Bäume einen Besitzer gefunden und es ist immer wieder toll zu sehen, dass die Gruppe

unserer Stammkunden immer größer wird. Wir freuen uns auf den kommenden Verkauf - dann hoffentlich ohne Maske, Mindestabstand und Hygienekonzept.

Christian Hesse (für die ehemaligen Pfadfinderleiter)



Das
Pfarrbüro
ist vom
23.-26.03.
geschlossen.

Vorösterliche Bußandacht:

Freitag, 26.03., 18.00 Uhr in der Kirche – anschließend Beichtgelegenheit.

Kfd Frauengemeinschaft:

Frauenmesse am Dienstag, 06.04., um 15.00 Uhr in der Kirche.

Karwoche und Ostern:**Gründonnerstag:**

20.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl, anschließend Gebets-einheiten.

Karfreitag:

10.00 Uhr Kinderkreuzweg, 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

Karsamstag:

17.00 Uhr Ostergabensegnung für Familien mit Kindern in der Kirche. Die Feier der Osternacht beginnt um 21.00 Uhr.

Am 1. und 2. Ostertag

sind die hl. Messen jeweils um 11.30 Uhr.

Bitte unbedingt einhalten!!

Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten im Pfarrbüro an.

**ST. FRANZISKUS****Anmeldung zum Gottesdienstbesuch**

Ab sofort kann man sich für den Gottesdienstbesuch in der St. Franziskus-Kirche über die Internetseite des Pastoralen Raums Witten (www.katholisch-in-witten.de), unter der Rubrik Gottesdienste, online anmelden.

Anmeldeschluss ist freitags um 11 Uhr.

Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit der Anmeldung. Evtl. bitten Sie Ihre Kinder oder Enkel, Ihnen zu helfen oder Sie anzumelden.

Es erleichtert die Arbeit im Pfarrbüro und vermeidet Staubildung bei Ordnungsdienst.

Danke für Ihre Mithilfe.

Palmsträuße

An Palmsonntag liegen Palmsträuße im Eingangsbereich der Kirche bereit. Spenden für die Palmsträuße können in den Einwurf-Schlitz am Schriftenstand gesteckt werden.

Beichtgelegenheiten

- Palmsonntag, 28.03., nach dem Bußgottesdienst um 18.30 Uhr
- Karsamstag, 03.04., um 16.00 Uhr
- oder nach Vereinbarung

Das Büro
ist am
23.03.
geschlossen.



Kreuzwegandachten

Die Kreuzwegandachten sind freitags um 18.00 Uhr in der Kirche. Herzliche Einladung.

Bußgottesdienst

Der Bußgottesdienst ist an Palmsonntag, 28.03., um 18.30 Uhr.

Osterkerzen

Osterkerzen für zu Hause sind zum Preis von 3, -- € (groß) und 0,90 € (klein) hinten in der Kirche erhältlich.

Kirchenvorstand

Die Sitzung ist am Dienstag, 06.04. um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Männergruppe

Das digitale „Treffen“ ist am Freitag, 16.04., um 20.00 Uhr.

Vorabendmessen

Die Vorabendmessen entfallen bis auf Weiteres.

Kommunionvorbereitung

„Wann werden unsere Kinder zum ersten Mal ganz an der heiligen Messe teilnehmen?“ oder: „Wann ist Erstkommunion in diesem Corona-Jahr 2021?“

So fragen Eltern der Kinder unserer Gemeinde, die jetzt im 3. oder 4. Schuljahr sind.

Das ist eine schwierig zu beantwortende Frage, da im Moment noch immer alles unsicher ist, insbesondere was die Planung der Zukunft angeht. Die im Moment (27.2.21) wieder steigenden Infektionszahlen und Inzidenz-Werte machen zusätzlich wieder Angst und verbreiten Unsicherheit.

Die Erstkommunionfeier zu Christi Himmelfahrt 2020 war ausgefallen.

Die Verlegung um ein Jahr war für den 11. und 18. April 2021 geplant. Und die Erstkommunionfeiern des Jahrgangs 2021 sollten an den folgenden Sonntagen, den 24.04. und 02.05.2021 sein.

Deshalb sind nun folgende Termine geplant:

So., 12. September, St. Franziskus
Jahrgang 2020, 1. Gruppe

So., 19. September, St. Franziskus
Jahrgang 2020, 2. Gruppe

So., 26. September, St. Franziskus
Jahrgang 2021, 1. Gruppe

So., 3. Oktober, St. Franziskus
Jahrgang 2021, 2. Gruppe

Wir wollen hoffen, dass sich das so realisieren lässt.



HERZ-JESU

Erstkommunion Herz Jesu

Glück auf! Nach der notwendigen Verschiebung der Erstkommunionvorbereitung im November 2020 freuen wir uns, bald mit der Sakramentenkatechese beginnen zu können.

Aufgrund der besonderen Schutzauflagen und der notwendigen Reduzierung von Gruppengrößen hat sich das Katecheten-Team entschieden, die Kommunionvorbereitung in diesem Jahr im Rahmen einiger Weggottesdienste zu feiern.

Warum machen wir eigentlich eine Kniebeuge? Was bedeutet das Kreuzzeichen? Wie gelingt es, still zu werden und zu beten? Regelmäßige Kirchgänger können solche Fragen sicher leichter beantworten; vielen Kindern und Erwachsenen aber sind der Ablauf, die Riten, Gesten und Symbole der Messfeier zunächst einmal fremd. Weggottesdienste wollen den Kommunionkindern Zugänge zu zentralen Elementen der Messfeier eröffnen und das Sakrament Eucharistie erlebnisorientiert vermitteln.

Zusätzlich werden die Weggottesdienste nach der Wiederaufnahme des Regelunterrichts durch den Seelsorgeunterricht an der Brenschenschule ergänzt.

Die Erstkommunionfeier ist für Sonntag, den 05. September, angesetzt.

Bitte begleiten Sie unsere Kommunionkinder in dieser turbulenten Zeit durch Ihr fürbittendes Gebet.

Ihr Dominik Mutschler,
Gemeindereferent



Kindergarten Herz-Jesu

Seit dem 22.02. ist der Appell, Kinder wenn möglich zuhause zu betreuen, weggefallen, und die Kinder sind nun – nahezu vollständig – wieder zurückgekehrt. Schön war zu sehen, dass alle Kinder sich gefreut haben, endlich wieder in den Kindergarten zu dürfen, ihre Freunde und auch uns ErzieherInnen wiederzusehen! Von Fremdeln keine Spur! Für uns ein Zeichen, dass das Fundament unserer Arbeit – eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zu den Kindern und Familien – steht und hält! Gerade in diesen unsicheren Zeiten ein gutes Zeichen! So langsam kehrt auch Normalität ein in den „eingeschränkten Regelbetrieb“. Zwar werden die Kinder mit gekürztem Betreuungsumfang betreut, die meisten Familien kommen damit aber gut klar und sind froh, dass auch bei ihnen so langsam wieder ein „normaler Alltag“ einkehrt. Das Wetter spielt auch mit, so dass wir täglich das neugestaltete Außengelände nutzen können.

Da wir Erwachsenen untereinander Abstand halten müssen und auch die Kinder nur in festen Gruppen von den dazugehörigen Mitarbeitern betreut werden dürfen, haben wir die Räumlichkeiten zu festen Zeiten unter den beiden Gruppen aufgeteilt, so dass wir trotz der Einschränkungen unser Raumangebot möglichst gut nutzen können. Auch inhaltlich ist die Arbeit eingeschränkt. Die gruppenübergreifenden Angebote, die sonst den Alltag bestimmen, können nicht stattfinden, die Maxikinder, die sonst im letzten Jahr als Gruppe gemeinsame Angebote wahrnimmt, bleiben nun auch getrennt, die gemeinsame Kinderkonferenz findet nicht statt, die religionspädagogischen Angebote von außen durch Herrn Mutschler fallen aus, solange wir nicht zum normalen Betrieb zurückkehren können. Trotzdem wollen wir die Zeit so gut und sinnvoll wie möglich gestalten, wir beobachten die Natur und bereiten uns auf das



Osterfest vor, halt nicht zusammen, sondern eben in getrennten Gruppen. Das Wichtigste für die Kinder ist jedoch, endlich wieder mit ihren Freunden zusammen zu sein, zu spielen, zu lachen, zu toben, sich zu streiten und zu versöhnen – das ganz normale Leben also!

Ihr ♥-Jesus Team

Bußgottesdienst

Der Bußgottesdienst findet am 23.03., um 19.00 Uhr statt.

Beichtgelegenheiten

Nach dem Bußgottesdienst und nach der Karfreitagsliturgie besteht die Gelegenheit zur Beichte.

Vorabendmessen

Die Vorabendmessen entfallen bis auf Weiteres.

Osterkerzen

Für die Feier der Osternacht und für zu Hause gibt es Osterkerzen! Hinten in der Kirche liegen ab Palmsonntag bereit:

kleine Osterkerze
mit Ständer für 0,90 €

dickere Osterkerze
mit Symbol für 3,00 €

Bild: Catrin Lerch
Pfarrbriefservice.de





Sternsingen – aber sicher!

In diesem Jahr fand die Sternsingeraktion ungewohnt statt. Keine Könige zogen durch die Straßen; der Neujahrssegen 20*21 fand dennoch seinen Weg in viele Häuser Bommerns. Die Spendenbüten und Segensaufkleber wurden verschickt oder kontaktlos durch viele Freunde der Sternsingeraktion verteilt.

Wir freuen uns über die eingegangene Spendensumme von **€ 1005,00**.

Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank und „Gott vergelts“! Wir sind zuversichtlich, Sie im nächsten Jahr wieder „königlich“ zu besuchen.

*Ihr Dominik Mutschler,
Gemeindereferent*

Kirchenvorstand

Die nächste turnusmäßige Sitzung des Kirchenvorstandes findet am 13.04.2021 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.



HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT

Danke Sternsinger

An das Kindermissionswerk wurden aus der Sternsingeraktion von den Standorten St. Pius, Rüdinghausen und St. Maximilian Kolbe, Stockum (Heiligste Dreifaltigkeit), die Spendengelder in Höhe von insgesamt

10.010,17 €

überwiesen.

Allen Spendern
herzlichen Dank!



Fair einkaufen in Stockum

In den letzten Jahren hatten die Gottesdienstbesucher in St. Maximilian Kolbe in Stockum etwa eine Stunde vor und eine Stunde nach dem Sonntagsgottesdienst – einmal im Monat – Gelegenheit, Lebensmittel, Genussmittel und Kunstgewerbe-Artikel einzukaufen. Dies geschah im Auftrag des Weltladens Witten, Beethovenstr. 8.

Organisiert und durchgeführt haben den Verkauf Christina Brzezina und Peter Hötzel aus der

Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit Witten. Leider ist Frau Brzezina kürzlich verstorben. Es war und ist ihr eine Herzensangelegenheit, dass der Verkauf fair gehandelter Produkte weitergeht. Wir suchen nun auf diesem Wege Frauen und Männer, die Peter Hötzel an einem Sonntag im Monat beim Verkauf helfen.

Interessenten/Innen können sich bei Frau Marita Mutschler melden und weitere Informationen erhalten.

KöB St. Joseph

Das Büchereiteam versucht in dieser schwierigen Zeit, trotz Lockdown die Stellung zu halten. Daher bietet die Bücherei seit dem 24.02.2021 auch eine kontaktlose Ausleihe von Medien an. Über die Internetseite www.buecherei-witten.de können sich die Leser vorab informieren, welche Medien sie ausleihen möchten und direkt über die Internetseite vormerken lassen. Oder Sie suchen sich Medi-

en aus und bestellen diese per Telefon (Anrufbeantworter) oder per Mail. An der Tür der Bücherei werden dann die Rückgabe gegen die gewünschten neuen Bücher ausgetauscht. Dank der neuen digitalen Möglichkeiten kann das Büchereiteam so die Leser weiterhin mit Lesestoff versorgen. Über aktuelle Öffnungszeiten informieren Sie sich bitte über unsere Internetseite.



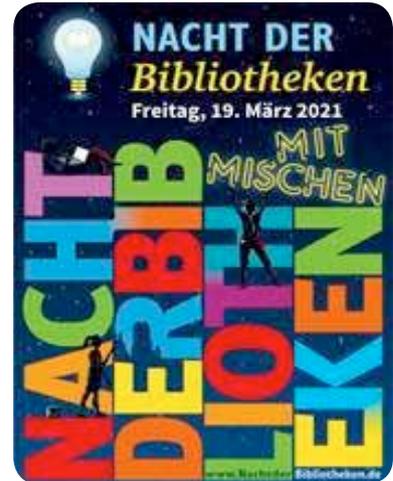


Nacht der Bibliotheken

Im Rahmen der „Nacht der Bibliotheken“ vom 19.03.2021, die dieses Jahr digital stattfand, konnte in Zusammenarbeit mit KUKLoch Chris Kramer gewonnen werden.

Chris Kramer erzählt die Geschichte „Die kleine Mundharmonika“, die er auch musikalisch begleitet.

Unter dem Link <https://www.youtube.com/channel/UCHd-qnFHRHUZ4-AO6mbv4eJw> kann das Video auf dem YouTube-Kanal des Pastoralen Raumes Witten dazu gerne angeschaut werden.



Karwoche und Ostern:

Gründonnerstag in St. Joseph:

19.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl

Karfreitag in St. Joseph:

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Karsamstag:

Die Feier der Osternacht in St. Maximilian Kolbe und St. Pius beginnt jeweils um 21.00 Uhr.

Ostersonntag:

in St. Joseph:

05.00 Uhr Feier der Osternacht

10.00 Uhr Festhochamt

15.00 Uhr Feierliche Ostervesper

in St. Pius:

09.45 Uhr Festhochamt

in St. Maximilian Kolbe:

11.15 Uhr Festhochamt

Ostermontag:

09.45 Uhr Heilige Messe in St. Pius

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Joseph

11.15 Uhr Heilige Messe in St. Maximilian Kolbe



ST. VINZENZ VON PAUL

Monatsandachten zur Göttlichen Barmherzigkeit

Das Fest der Barmherzigkeit wurde von Papst Johannes Paul II. für die ganze Kirche eingeführt und auf den ersten Sonntag nach Ostern gelegt. Die Wahl des ersten Sonntags nach Ostern weist auf den engen Zusammenhang zwischen dem österlichen Geheimnis der Erlösung und dem Geheimnis der Barmherzigkeit Gottes hin. Zur Vorbereitung auf dieses Fest wird die Novene mit dem Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit bei uns in der Pfarrkirche an neun Tagen ab Karfreitag gebetet. Diese wichtigen Gebetstage enden mit einer Festandacht mit abschließendem Einzelsegen mit Handauflegung am Weißen Sonntag.

Termine:	02.04.2021	Karfreitag	16.15 Uhr	nach der Liturgie
	03.04.2021	Karsamstag	18.30 Uhr	
	04.04.2021	Ostersonntag	17.00 Uhr	Festandacht mit Novene
	05.04.2021	Ostermontag	17.00 Uhr	
	06.04.2021	Dienstag	19.00 Uhr	
	07.04.2021	Mittwoch	19.00 Uhr	
	08.04.2021	Donnerstag	19.00 Uhr	
	09.04.2021	Freitag	17.30 Uhr	Anbetung mit Novene
	10.04.2021	Samstag	16.15 Uhr	Fatima-Rosenkranzandacht mit Novene
	11.04.2021	Sonntag	17.00 Uhr	Festandacht

Osterkrippe

Ab Palmsonntag ist in unserer Kirche wieder die Passionsgeschichte anhand von Eglifiguren zu sehen. In einzelnen Szenen wird der Leidensweg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis zur nachösterlichen Begegnung mit den Emmaus-Jüngern dargestellt.

Die biblischen Erzählfiguren bestehen aus Draht, Sisal und Textilresten. Diese Materialien ermöglichen es, die Figuren durch eine ausdrucksstarke Körperhaltung sprechen zu lassen und auf diese Weise anhand der Körpersprache vielfältige Gefühle wie Freude, Trauer, Ablehnung usw. zu vermitteln.

Deshalb wird bei der Herstellung auch bewußt auf die eindeutige Festlegung von Gesichtern verzichtet. Sie überzeugen durch ihre Schlichtheit, aber auch durch ihre liebevolle Ausgestaltung.

Kleidung und Kulissen sind dem Leben zur Zeit Jesu nachempfunden, so dass ein lebendiges Bild vom dargestellten Ereignis erzeugt wird.

Die Figuren wurden vor mehreren Jahren von Gemeindemitgliedern unter Anleitung hergestellt.



Jesu Einzug in Jerusalem



Das letzte Abendmahl



Jesus trägt das Kreuz

Kreuzwegandacht und Bußgottesdienst

Am Freitag, 26.03.2021 ist um 17.30 Uhr Anbetung mit Einzelsegnung, Kreuzwegandacht und um 18.30 Uhr Bußgottesdienst.

Erstkommunion 2020/2021: Orgelkonzert

„Gott baut ein Haus, das lebt“
Jeden Mittwoch trifft sich die Erstkommuniongruppe um 16.15 Uhr in der Kirche.
Der Unterricht dauert bis 17.30 Uhr.

Am Sonntag, 11. April 2021 findet um 17.45 Uhr (direkt nach der Andacht) ein Orgelkonzert zur Ehre der Barmherzigkeit Gottes statt. Organist: Herr Philip Klimek



Frühmesse

*in der Fastenzeit jeden Mittwoch
um 7.00 Uhr*

Krankenkommunion

Für den Monat April wird die Krankenkommunion am Dienstag, 30. März 2021 zu den Kranken in die Häuser gebracht.

Opferstöcke

Opferstock „Einheimischer Priester – 3. Welt“ Stand: 1.458,99 €
Opferstock „Schwester Irmburga“ Stand: 35,00 €

*Ein herzliches „Vergelt's Gott“
allen Spendern!*

Vinzenz-Konferenz:

Treffen Dienstag, 13.04.2021,
19.00 Uhr

Sonder- und Türkollekten:

- 03./04.04.2021** Karsamstag und Ostersonntag halten wir eine Sonderkollekte für die Priesterausbildung der Kongregation von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus (Resurrektionisten)
- 11.04.2021** Die Kollekte ist für die Erhaltung unserer Kirche bestimmt.
- 11.04.2021** Die Türkollekte ist für die caritativen Aufgaben der Vinzenz-Konferenz bestimmt.
- 18.04.2021** Die Türkollekte ist für die caritativen Aufgaben der Elisabeth-Konferenz bestimmt.

Kloster der Karmelitinnen Witten

Öffnungszeiten:

montags bis freitags
9.00–11.00 Uhr und 15.00–16.30 Uhr

Gottesdienste:

sonntags 9.00 Uhr, werktags 7.30 Uhr

Vesper:

sonntags 16.30 Uhr, werktags 16.40 Uhr

Anbetungszeit:

10. April 2021, 16.00–18.00 Uhr

Gebetsanliegen:

Für Ihr persönliches Gebetsanliegen bitten wir Sie Kontakt mit uns aufzunehmen. Kontaktieren Sie uns gerne oder kommen Sie uns besuchen.

Unsere Klosterkirche ist täglich von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Kloster der Karmelitinnen
Auf der Klippe 20, 58453 Witten
02302-98 24 00, 02302-98 24 040
karmel-witten@t-online.de



Kloster
der Karmelitinnen
Witten





Anmeldung zum Gottesdienstbesuch über die Homepage

Die Anmeldung zum Gottesdienstbesuch ist bei einigen Wittener Gemeinden digital möglich.

Auf der Homepage des Pastoralen Raumes werden unter dem Menüpunkt „Gottesdienste“ alle Gottesdienste der kommenden 14 Tage aufgeführt.

- Hinter den Gottesdiensten gibt es einen Button „anmelden“.
- Von dort kommt man in das Anmeldeformular.
- Im Anmeldeformular sind oben das Datum, die Zeit und der Ort des gewählten Gottesdienstes aufgeführt, ebenso die Anzahl der freien Plätze.

In dieses Formular geben Sie bitte ein:

- Ihre persönlichen Daten
- ferner eine E-Mail-Adresse für eine Bestätigung
- bestätigen Sie per Haken, dass Sie die Datenschutzzinfos zur Kenntnis genommen haben
- erfüllen Sie eine kleine Rechenaufgabe, zum Ausschluss einer programmgesteuerten Anmeldung
- nach dem Klick auf den Button „Daten senden“, erscheint eine vorläufige Anmeldebestätigung mit allen eingegebenen Daten.
- Anschließend erhalten Sie auf die angegebene E-Mail-Adresse eine E-Mail, in welcher Sie bitte per Klick auf den Link Ihre Anmeldung bestätigen.



Link zur Onlineanmeldung:
<https://www.katholisch-in-witten.de/440-Gottesdienste.html>

- Danach sind Sie endgültig angemeldet.

Bitte machen Sie zahlreichen Gebrauch von der digitalen Anmeldung zum Gottesdienstbesuch.

Sie möchten an unseren Gottesdiensten teilnehmen?

Bitte beachten Sie, dass aufgrund unseres Corona-Schutzkonzeptes nur vorangemeldete Besucher unter Angabe personenbezogener Daten an einem Gottesdienst teilnehmen können.

Wenn Sie einen Gottesdienst mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte in den jeweiligen Pfarrbüros an oder auch digital auf unserer Homepage unter www.katholisch-in-witten.de (s. Hinweis oben).

Für den Besuch unserer Kirchen gilt:

Während der Gottesdienste ist das Tragen medizinischer Masken bzw. FFP2-Masken verpflichtend.

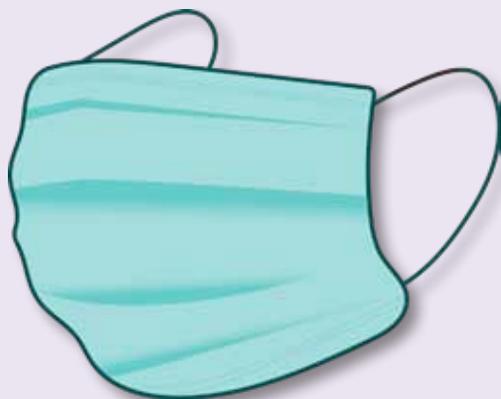


Bild von digital designer auf Pixabay



Bild von lifetesterDOTnet auf Pixabay

Wir bitten Sie, darauf zu achten, da Ihnen ansonsten der Zutritt in die Kirche durch den Ordnungsdienst nicht gestattet werden kann.



Unter Vorbehalt:

Beachten Sie dazu bitte die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage www.katholisch.in-witten.de.

Samstag, 20. März

<i>St. Marien</i>	<i>17.30 Uhr</i>	<i>Beichte</i>
	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i>
<i>St. Vinzenz von Paul</i>	<i>16.00 Uhr</i>	<i>Beichte</i>
	<i>17.00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i>
<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>07.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Joseph</i>	<i>17.00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i>




Sonntag, 21. März
5. FASTENSONNTAG

<i>St. Marien</i>	<i>11.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Vinzenz von Paul</i>	<i>10.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>09.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Franziskus</i>	<i>08.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
	<i>11.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
	<i>13.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe der polnischen Mission</i>
<i>Herz-Jesu</i>	<i>09.45 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Joseph</i>	<i>10.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Maximilian Kolbe</i>	<i>09.45 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Pius</i>	<i>11.15 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>

**Kollekte:
21. März:
Misereor**

Montag, 22. März
Sel. Clemens August von Galen

<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>07.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Joseph</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Auftanken - Vor Gott zur Ruhe kommen</i>

Dienstag, 23. März
Hl. Turibio von Mongrovejo

<i>St. Marien</i>	<i>08.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Vinzenz von Paul</i>	<i>08.15 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>07.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Franziskus</i>	<i>08.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>Herz-Jesu</i>	<i>19.00 Uhr</i>	<i>Bußgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit</i>
<i>St. Maximilian Kolbe</i>	<i>09.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Bußgottesdienst</i>

Mittwoch, 24. März

<i>St. Vinzenz von Paul</i>	<i>07.00 Uhr</i>	<i>Frühmesse</i>
<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>07.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Franziskus</i>	<i>14.30 Uhr</i>	<i>Rosenkranzgebet</i>
	<i>15.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe der polnischen Mission</i>
<i>St. Joseph</i>	<i>09.15 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Pius</i>	<i>18.30 Uhr</i>	<i>Bußgottesdienst</i>



**Donnerstag, 25. März** **VERKÜNDIGUNG DES HERRN**

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	08.30 Uhr	Schulgottesdienst der Bruchschule
	18.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Festhochamt
St. Pius	09.00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 26. März **Hl. Ludger**

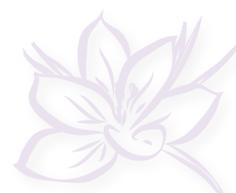
St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Marien	18.00 Uhr	Vorösterliche Bußandacht, anschl. Beichtgelegenheit
St. Vinzenz von Paul	17.30 Uhr	Anbetung, Beicht- u. Gesprächszeit, anschließend Einzelsegnung
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
	18.30 Uhr	Bußgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Herz-Jesu	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe
	18.00 Uhr	Bußgottesdienst
St. Maximilian Kolbe	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht der KAB

**Samstag, 27. März**

St. Marien	17.30 Uhr	Beichte
	18.00 Uhr	Vorabendmesse
St. Vinzenz von Paul	15.30 Uhr	Beichte
	16.15 Uhr	Monatsandacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit zur Vorbereitung auf Ostern
	17.00 Uhr	Vorabendmesse
	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit zur Vorbereitung auf Ostern

Sonntag, 28. März **PALMSONNTAG**

St. Marien	11.30 Uhr	Heilige Messe mit Kinderpassion
St. Vinzenz von Paul	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
Kloster der Karmelitinnen	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.00 Uhr	Heilige Messe
	11.00 Uhr	Heilige Messe



>>>



	18.30 Uhr	Bußgottesdienst <i>anschl. Beichtgelegenheit</i>
Herz-Jesu	09.45 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
St. Joseph	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
St. Maximilian Kolbe	09.45 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
St. Pius	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe

**Kollekte:
28. März
für das
Heilige Land**

Montag, 29. März

MONTAG DER KARWOCHE

Kloster der Karmelitinnen 07.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 30. März

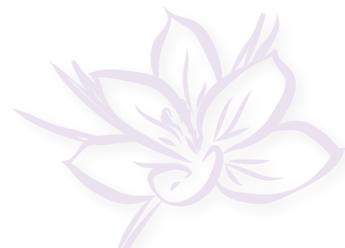
DIENSTAG DER KARWOCHE

St. Marien 08.30 Uhr Heilige Messe
 St. Vinzenz von Paul 08.15 Uhr Heilige Messe
 Kloster der Karmelitinnen 07.30 Uhr Heilige Messe
 St. Franziskus 08.30 Uhr Heilige Messe
 St. Maximilian Kolbe 09.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 31. März

MITTWOCH DER KARWOCHE

St. Vinzenz von Paul 07.00 Uhr Frühmesse
 Kloster der Karmelitinnen 07.30 Uhr Heilige Messe
 St. Franziskus 14.30 Uhr Rosenkranzgebet
 15.00 Uhr Heilige Messe
 St. Joseph 09.15 Uhr Heilige Messe



Donnerstag, 1. April

GRÜNDONNERSTAG

St. Marien 16.30 Uhr Kinderabendmahl im Pfarrheim für die Erstkommunionkinder
 20.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl *anschl. Gebetseinheiten*

St. Vinzenz von Paul 19.30 Uhr *Feierliche Abendmahlsmesse, anschließend Übertragung des Allerheiligsten zum Seitenaltar. Dort Anbetung bis 21.00 Uhr, gestaltet von den Messdienern, der Elisabeth- und der Vinzenz-Konferenz*

Kloster der Karmelitinnen 18.00 Uhr *Feierliche Abendmahlsmesse, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in den Chorraum der Schwestern zur nächtlichen Anbetung.*

St. Franziskus 20.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl
 St. Joseph 19.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl

Freitag, 2. April

KARFREITAG

St. Marien 10.00 Uhr Kinderkreuzweg
 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, *anschl. Beichtgelegenheit*

St. Vinzenz von Paul 10.00 Uhr Kinderkreuzweg in der Kirche



	15.00 Uhr	<i>Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi anschließend Beichtgelegenheit</i>
	16.15 Uhr	<i>Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit</i>
Kloster der Karmelitinnen	15.00 Uhr	<i>Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi</i>
Herz-Jesu	15.00 Uhr	<i>Liturgie von Leiden und Sterben Jesu, anschließend Beichtgelegenheit</i>
St. Joseph	15.00 Uhr	<i>Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi anschl. Beichtgelegenheit</i>
St. Maximilian Kolbe	10.00 Uhr	<i>Kreuzweg</i>

Samstag, 3. April**KARSAMSTAG**

St. Marien	17.00 Uhr	<i>Ostergabensegnung für Familien mit Kindern</i>
	21.00 Uhr	<i>Feier der Osternacht</i>
St. Vinzenz von Paul	10.00 Uhr	<i>Speisensegnung, besonders für die Kinder</i>
	18.30 Uhr	<i>Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit</i>
	19.30 Uhr	<i>Feier der Osternacht unter Mitwirkung der Choralschola</i>
Kloster der Karmelitinnen	21.00 Uhr	<i>Osternachtsfeier mit Weihe des Feuers, des Osterwassers und der Speisen</i>
St. Franziskus	08.00 Uhr	<i>Trauermette am Grab Jesu</i>
	16.00 Uhr	<i>Beichte</i>
	21.00 Uhr	<i>Feier der Osternacht</i>
St. Maximilian Kolbe	21.00 Uhr	<i>Feier der Osternacht</i>
St. Pius	21.00 Uhr	<i>Feier der Osternacht</i>

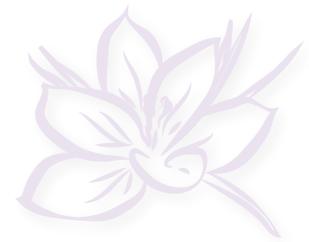


Bild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de


Sonntag, 4. April
HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

<i>St. Marien</i>	<i>11.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>St. Vinzenz von Paul</i>	<i>10.30 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
	<i>16.00 Uhr</i>	<i>Taufe Amy Seisselberg</i>
	<i>17.00 Uhr</i>	<i>Osterandacht zur Vorbereitung auf das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit</i>
<i>Kloster der Karmelitinnen</i>	<i>09.00 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
<i>St. Franziskus</i>	<i>08.00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
	<i>11.00 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
	<i>13.30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe der polnischen Mission</i>
<i>Herz-Jesu</i>	<i>09.45 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
<i>St. Joseph</i>	<i>05.00 Uhr</i>	<i>Feier der Osternacht</i>
	<i>10.00 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
	<i>15.00 Uhr</i>	<i>Feierliche Ostervesper</i>
<i>St. Maximilian Kolbe</i>	<i>11.15 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>
<i>St. Pius</i>	<i>09.45 Uhr</i>	<i>Festhochamt</i>

**Kollekte:
04. April
für die
Gemeinden**



Bild: Katharina Wagner, Pfarrbriefservice.de

**Montag, 5. April****OSTERMONTAG**

St. Marien	11.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	09.00 Uhr	Festhochamt
	10.30 Uhr	Festhochamt
	17.00 Uhr	Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit
St. Franziskus	08.00 Uhr	Heilige Messe
	11.00 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	09.45 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	11.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.45 Uhr	Heilige Messe

**Kollekte:
05. April
für die
Gemeinden**

Dienstag, 6. April**DIENSTAG DER OSTEROKTAV**

St. Marien	15.00 Uhr	Frauenmesse
St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 7. April**MITTWOCH DER OSTEROKTAV**

St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	14.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 8. April**DONNERSTAG DER OSTEROKTAV**

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	19.00 Uhr	Novene zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 9. April**FREITAG DER OSTEROKTAV**

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	17.30 Uhr	Anbetungs-, Beicht- u. Gesprächszeit und Novene zum Fest der Barmherzigkeit Gottes, anschließend Einzelsegnung
	18.30 Uhr	Heilige Messe

>>>



Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 10. April

SAMSTAG DER OSTEROKTAV

St. Marien	17.30 Uhr	Beichte
	18.00 Uhr	Vorabendmesse
St. Vinzenz von Paul	15.00 Uhr	Taufe
	15.30 Uhr	Beichte
	16.15 Uhr	Fatima-Rosenkranzandacht zur Vorbereitung auf das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	17.00 Uhr	Vorabendmesse



Sonntag, 11. April

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEIßER SONNTAG

St. Marien	10.30 Uhr	Festmesse zur Erstkommunion
St. Vinzenz von Paul	10.30 Uhr	Heilige Messe
	17.00 Uhr	Festandacht zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit, mit abschließendem Einzelsegen
	17.45 Uhr	Orgelkonzert zur Ehre der Barmherzigkeit Gottes
Kloster der Karmelitinnen	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.00 Uhr	Heilige Messe
	11.00 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	09.45 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	11.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.45 Uhr	Heilige Messe

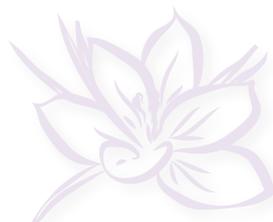
Kollekte:
11. April
Diaspora-
Opfer der
Kommunion-
kinder

Montag, 12. April

St. Marien	10.00 Uhr	Dankmesse der Erstkommunionkinder
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	18.00 Uhr	Auftanken - Vor Gott zur Ruhe kommen

Dienstag, 13. April

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe



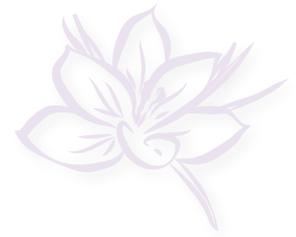
>>>



Herz-Jesu	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	17.00 Uhr	Üben der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 14. April

St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	14.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Heilige Messe
	18.00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	17.00 Uhr	Üben der Erstkommunionkinder



Donnerstag, 15. April

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.00 Uhr	Heilige Messe
	17.00 Uhr	Üben der Erstkommunionkinder

Freitag, 16. April

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	17.30 Uhr	Anbetungs-, Beicht- und Gesprächszeit, anschließend Einzelsegnung
	18.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	17.00 Uhr	Üben der Erstkommunionkinder



Samstag, 17. April

St. Marien	17.30 Uhr	Beichte
	18.00 Uhr	Vorabendmesse
St. Vinzenz von Paul	16.00 Uhr	Beichte
	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	17.00 Uhr	Vorabendmesse
St. Pius	10.00 Uhr	Feier der Heiligen Erstkommunion
	12.00 Uhr	Feier der Heiligen Erstkommunion


Sonntag, 18. April
3. SONNTAG DER OSTERZEIT

St. Marien	11.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	10.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.00 Uhr	Heilige Messe
	11.00 Uhr	Heilige Messe
	13.30 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
Herz-Jesu	09.45 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	11.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.45 Uhr	Heilige Messe

**Kollekte:
18. April
für die
Gemeinden**


Montag, 19. April

Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	18.00 Uhr	Auftanken - Vor Gott zur Ruhe kommen

Dienstag, 20. April

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	09.00 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 21. April
Hl. Konrad von Parzham

St. Vinzenz von Paul	08.15 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	14.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	15.00 Uhr	Heilige Messe
	18.00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 22. April
Hl. Georg

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.00 Uhr	Heilige Messe

**Freitag, 23. April**

St. Marien	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	17.30 Uhr	Anbetungs-, Beicht- und Gesprächszeit, anschließend Einzelsegnung
	18.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.30 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	08.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	09.15 Uhr	Heilige Messe

**Samstag, 24. April****Hl. Fidelis von Sigmaringen**

St. Marien	17.30 Uhr	Beichte
	18.00 Uhr	Vorabendmesse
St. Vinzenz von Paul	15.30 Uhr	Beichte
	16.15 Uhr	Monatsandacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Kloster der Karmelitinnen	07.30 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	17.00 Uhr	Vorabendmesse

Sonntag, 25. April**4. SONNTAG DER OSTERZEIT**

St. Marien	11.30 Uhr	Heilige Messe
St. Vinzenz von Paul	10.30 Uhr	Heilige Messe
Kloster der Karmelitinnen	09.00 Uhr	Heilige Messe
St. Franziskus	08.00 Uhr	Heilige Messe
	11.00 Uhr	Heilige Messe
Herz-Jesu	09.45 Uhr	Heilige Messe
St. Joseph	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Maximilian Kolbe	11.15 Uhr	Heilige Messe
St. Pius	09.45 Uhr	Heilige Messe

**Kollekte:
25. April
für die
Gemeinden**

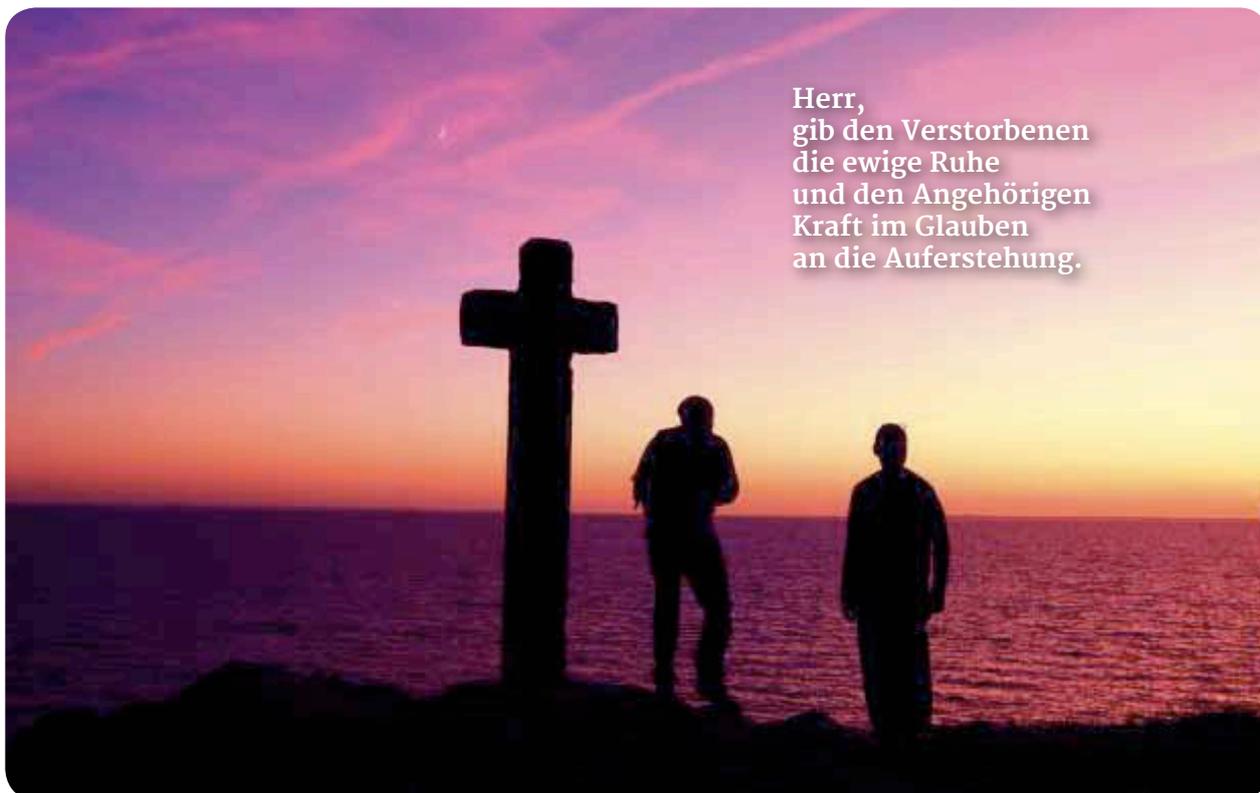
Infos:

Alle Intentionen, die bis zum Redaktionsschluss am 02. März 2021 in den einzelnen Büros vorlagen, sind in dieser Druckversion berücksichtigt worden. Später eingereichte Intentionen werden verlesen, konnten aber nicht mehr abgedruckt werden. Wir bitten um Verständnis.

Die Abkürzung JG steht für Jahresgedenken, 6-WA für Sechswochenamt und Leb. für Lebende.



Der Herr über Leben und Tod rief in sein Reich



Herr,
gib den Verstorbenen
die ewige Ruhe
und den Angehörigen
Kraft im Glauben
an die Auferstehung.

Schriftlesungen

**Palmsonntag,
28. März 2021**

Tony Schreiber



Schriftlesungen:

**Fünfter Fastensonntag,
21. März 2021**

- 1. Lesung: Jer 31, 31-34
- 2. Lesung: Hebr 5, 7-9
- Evangelium: Joh 12, 20-33

**Palmsonntag,
28. März 2021**

- 1. Lesung: Jes 50, 4-7
- 2. Lesung: Phil 2, 6-11
- Evangelium: Mk 11, 1-10 oder Joh 12, 12-16

Über dem Weg des Palmsonntags liegt schon der Schatten des Kreuzes. Ich glaube, Jesus wusste das und hat sich von der Begeisterung der Menschen – so ehrlich sie auch war – nicht täuschen lassen. Er reitet nach Jerusalem im Wissen um das, was kommt – und nimmt es an. Nimmt den kommenden Weg an als den wahren Weg, nicht als den, den er am liebsten gegangen wäre. Der wahre Weg ist der, den ich annehme als den meinen und mit Haltung und Tapferkeit auch dann zu gehen versuche, wenn es nicht mein liebster Weg sein sollte.



Ostern,
04. April 2021

Osternacht

Hochfest

1. Lesung: (7 Lesungen aus dem AT)
 2. Lesung: Röm 6, 3-11
- Evangelium: Mk 16, 1-7

Ostersonntag, 04. April 2021

Hochfest

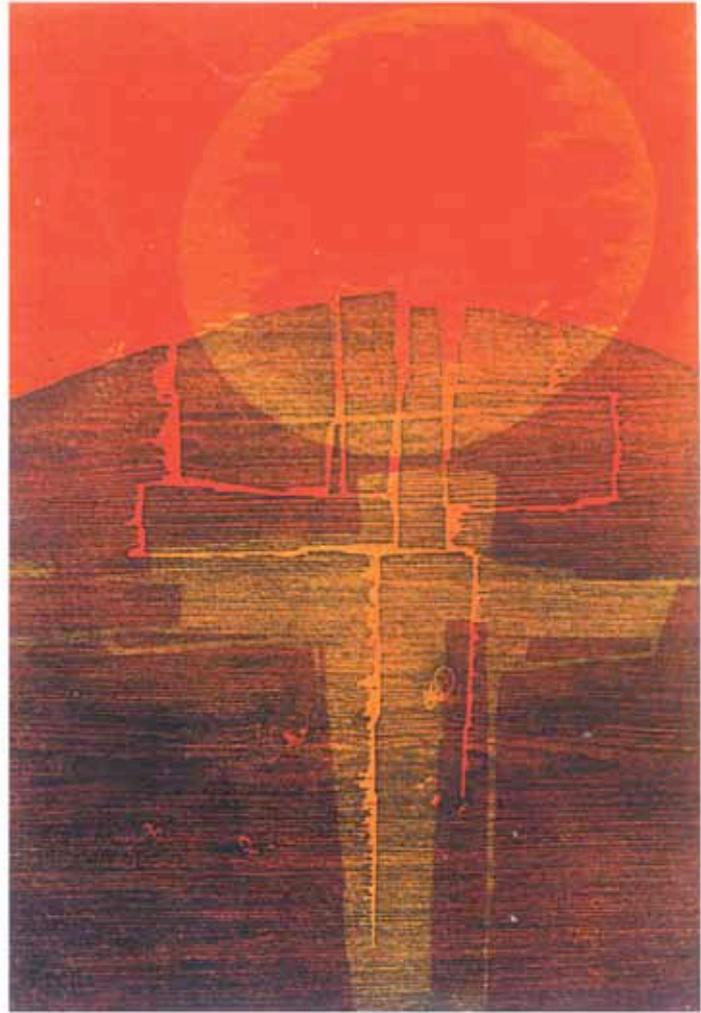
1. Lesung: Apg 10, 34a.37-43
 2. Lesung: Kol 3, 1-4 oder 1 Kor 5, 6b-8
- Evangelium: Joh 20, 1-9 oder Joh 20, 1-18

2. Sonntag der Osterzeit, 11. April 2021

Sonntag der Barmherzigkeit
Hochfest

1. Lesung: Apg 4, 32-35
 2. Lesung: 1 Joh 5, 1-6
- Evangelium: Joh 20, 19-31

Br. Benedikt Werner Traut, Sterben und Auferstehen, Christusbruderschaft



Sonne und
Kreuz,
Grab und
Golgota,
alles
verschwimmt
miteinander.
Leiden und
Sterben Jesu
untrennbar
mit der
Auferstehung
verbunden.
Kein
Widerspruch.
Das leere
Grab ist keine
Verneinung
des Kreuzes,
sondern eine
Bestätigung.
Doch die
Gnade Gottes
geht über den
Tod hinaus.

Foto: Peter Kane



3. Sonntag
der Osterzeit,
18. April 2021

3. Sonntag der Osterzeit, 18. April 2021

1. Lesung: Apg 3, 12a.13-15.17-19
 2. Lesung: 1 Joh 2, 1-5a
- Evangelium: Lk 24, 35-48

In all seinen Ostererzählungen spricht Lukas vom Verstehen der Schriften. Er stellt uns Jesus vor als Erklärer der Bibel. Jesus merkt, dass die Jünger sich schwertun. „Was seid ihr so bestürzt? Warum habt ihr immer noch solche Zweifel in eurem Herzen?“ Jesus wirft ihnen nicht vor, dass sie die Schrift nicht kennen. Seine Kritik ist, dass sie nicht glauben, was die Schrift sagt.



Hallo Kinder!

Ihr kennt mich bestimmt – aus Zeitungen, aus Filmen oder aus eurem Pielzeugkasten. Ich bin heute hier, um euch etwas Besonderes zu erzählen. Passend zur Osterzeit möchte ich euch von Jesus und seinem Kreuzweg erzählen. Der Kreuzweg hat 14 Stationen und beschreibt den Leidensweg von Jesus.

Der Tag, an dem wir diesem Ereignis gedenken, ist der Karfreitag.



1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt.
In der Nacht wird Jesus von Soldaten gefangen genommen. Sie bringen ihn zum römischen Statthalter in Jerusalem. Der heißt Pilatus und ist sehr mächtig. Er kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht. Als Jesus vor ihm steht, befragt Pilatus ihn, findet aber nichts Unrechtes an ihm. Er fragt das Volk, wie er entscheiden soll. Das Volk ruff: „Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus verurteilt Jesus, aber wäscht seine Hände in Unschuld.



2. Station:
Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.
Dann bringen die Soldaten Jesus nach draußen. Sie verspotten ihn und machen sich über ihn lustig. Dann lassen sie ihn sein Kreuz aufnehmen.



3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz.
Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Er fällt unter der Last des Kreuzes zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.



4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter.
Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen. Nun muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Sie kann ihm nicht helfen, doch sie leidet mit ihm. Ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.



5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.
Jesus hat kaum noch Kraft, um das Kreuz zu tragen. Die Soldaten haben keine Lust, ihm beim Tragen zu helfen. Deshalb zwingen sie einen Bauern, der zufällig am Wegrand steht, Jesus beim Tragen des Kreuzes zu helfen. Er heißt Simon von Cyrene.



6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.
Jesus schwitzt unter der Last des Kreuzes. Eine Frau sieht seine Not. Sie heißt Veronika. Sie weiß, dass sie Jesus nicht helfen kann. Und doch will sie ihm zeigen, dass sie ihm helfen möchte. Sie reicht Jesus ein Tuch, damit er sein Gesicht abtrocknen kann.

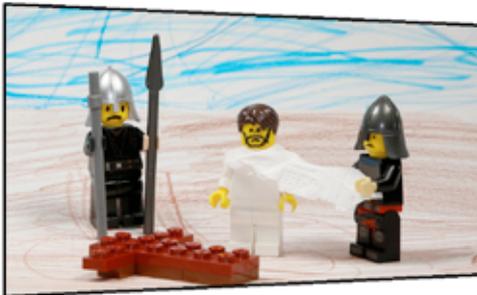


7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz.
Jesus ist schon so erschöpft, dass er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Aber er wird nicht liegen bleiben. Er steht wieder auf und geht seinen Weg bis zum Ende.



8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen. Am Weg stehen Frauen. Sie halten die Hände vors Gesicht und weinen. Trotz seines eigenen Leidens bleibt Jesus stehen und spricht Worte des Trostes zu ihnen.

9. Station:
Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz.
Wieder fällt Jesus hin und liegt am Boden.
Sein schwerer Weg ist fast zu Ende.



10. Station:
Jesus wird seiner Kleider beraubt.
Die Soldaten bringen Jesus an einen Ort, der Golgota genannt wird. Sie nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleider. Die Soldaten würfeln darum, wer sie behalten darf. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.

11. Station:
Jesus wird ans Kreuz genagelt.
Das Kreuz wird auf die Erde gelegt. Die Soldaten legen Jesus darauf und nageln seine Hände und Füße am Kreuz fest.



12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.
Nachdem Jesus gekreuzigt wurde, herrscht eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde ruft Jesus laut: „Eli, Eli, lema sabachtani?“, das heißt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Jesus ruft noch einmal laut, dann haucht er seinen Geist aus. Ein Erdbeben erschüttert das Land. Die Soldaten erschrecken und sagen: „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“

13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.
Josef aus Arimathäa, ein heimlicher Jünger von Jesus, bittet Pilatus, den Leichnam von Jesus vom Kreuz abnehmen zu dürfen und bekommt die Erlaubnis. Maria ist dabei und man legt Jesus in ihre Arme. Sie muss Abschied nehmen von Jesus, ihrem Sohn.



14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.
Josef aus Arimathäa wickelt Jesus in ein reines Leinentuch. Dann legt er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzt einen großen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria beobachtet alles.



Jesus wird ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt.

So wie aus den Körnern Früchte wachsen, so wird auch Christus von den Toten auferstehen.



Musik-Wettbewerb für junge Leute zum Thema Berufung

**Zu gewinnen gibt's eine professionelle CD-Produktion -
Einsendeschluss: 15. Juni 2021**

Erstmals wird in Deutschland und mehreren europäischen Ländern der „Vocation Music Award 2021“ ausgeschrieben, nachdem er 2019 mit Erfolg in Österreich stattfand. Bei diesem Wettbewerb können junge Musikerinnen und Musiker einen selbstgeschriebenen Song zum Thema Berufung einreichen und damit eine professionelle CD-Produktion ihres Beitrags sowie ein Preisgeld gewinnen. Gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der

Deutschen Bischofskonferenz (afj), der Ordensgemeinschaft der Kapuziner und der Jugendkirche SAMUEL in Mannheim führt das Zentrum für Berufungspastoral der Deutschen Bischofskonferenz (ZfB) diesen Musikwettbewerb durch.

„Junge Musikerinnen und Musiker sind eingeladen, sich musikalisch mit der Frage der Berufung auseinanderzusetzen“, erklärt Pfarrer Michael Maas, Leiter des ZfB. „Berufung hat viele Facetten: Sie umfasst etwa die Berufung zu Ehe und Familie, zu Priestertum und Ordensleben. Zentral sind dabei die Fragen: Wo ist

mein Platz? Was ist mein Weg? Welchen Plan hat Gott für mein Leben?“

Der „Vocation Music Award“ steht musikalisch für eine große Bandbreite. Die Musikrichtung ist nicht festgelegt. Sie reicht von Rock/Pop über Lobpreis bis zu Volksmusik oder klassischer Kirchenmusik. Eigene Songs können über die Homepage www.vocation-music-award.com eingereicht werden. Dort sind auch alle weiteren Informationen zu den Teilnahmebedingungen zu finden. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2021.

Pressemitteilung DBK,
In: Pfarrbriefservice.de

Corona und Familien: Ein Surftipp, um den Alltag besser zu meistern

**www.familienunterdruck.de gibt
Tipps für einen guten Umgang mit
Stress und Angst**

Besonders Familien stehen in diesen Corona-Zeiten unter Druck. Man lebt auf engem Raum miteinander, Ausweichmöglichkeiten wie Kindergarten, Schulen oder der Arbeitsplatz werden eingeschränkt oder fallen weg, hinzu kommen Ängste, Sorgen und Unsicherheiten. Um Eltern und Kinder zu unterstützen, wurde die Initiative „Familien unter Druck“ gestartet. Die dazugehörige Website www.familienunterdruck.de bietet Tipps für den Umgang mit Stress und Ärger.

Zwölf kurze Animationsvideos behandeln Fragen, wie: Mit Ängsten umgehen; Ruhig bleiben, wenn dein Kind ausrastet; Wie du dein Kind dazu bringst, besser auf dich zu hören. Bekannte Persönlichkeiten, wie Jörg Pilawa, Ralph Caspers oder Collien Ulmen-Fernandes haben die Texte eingesprochen, die man auch nachlesen kann. Außerdem verlinkt die Website zu weiteren Hilfsangeboten für Familien, Kinder und Jugendliche und für Erwachsene.

„Familie unter Druck“ ist eine Initiative von Prof. Dr. Silvia Schneider, Direktorin des Forschungs- und Behandlungszentrums für psychische

Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr. Hanna Christiansen, Leiterin der AG Klinische Kinder- und Jugendpsychologie am Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg, und Malin Büttner, Journalistin im Bereich Kinder, Jugend und Medien. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey.

Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de

Gott ist über WhatsApp erreichbar

Neue Initiative hilft Jugendlichen beim Beten. Der Name ist Programm: Einfach Gemeinsam Beten
von Magnus Eble

Jugendstelle Weißenhorn

Das Prinzip ist recht simpel: Täglich 15 Minuten beten – und das Ganze in einem Netzwerk mit 1500 anderen Jugendlichen. Alle beten füreinander und miteinander. Als Hilfe-

stellung haben Pfarrer Daniel Rietzler, Leiter der Jugendstelle Weißenhorn, und Frater Dominikus Hartmann vom Orden der Passionisten eine morgendliche und eine abendliche Andacht entworfen. Das Morgenlob enthält einen täglich neuen Audio-Impuls und ein gemeinsames Gebet. Die Abendandacht ist durch einen persönlichen Tagesrückblick sehr individuell gehalten.

Der Aufbau einer Du-Beziehung mit Gott ist für Jugendpfarrer Rietzler das Element, das Einfach Gemeinsam Beten ausmacht: „Das erste Ziel ist, dass junge Menschen Jesus Christus kennenlernen.“ Das kann manchmal sehr schwierig sein, weiß Teilnehmerin Lisa Schöner. Für sie ist es hilfreich und stärkend zu wissen, dass mit ihr noch viele andere mitbeten. Aber auch die Audio-Impulse

geben ihr Kraft. „Der Impuls ist nicht in hochgestochenen Worten, sondern so, dass man ihn versteht.“ Die 22-Jährige hält viel vom Format der Impulse als WhatsApp-Audio. So könne sie sich den Tagesimpuls ganz einfach beim Autofahren anhören.

Lisa hat auch bemerkt, wie das Gebet sie im Umgang mit Anderen verändert hat und sie geduldiger geworden ist. Auch Pfarrer Rietzler ist sich sicher: „Wenn ein junger Mensch treu betet, dann verwandelt ihn das und er geht anders mit seinen Mitmenschen um.“ Außerdem hat das Gebet einen praktischen

Nebeneffekt: „Gebet entstresst!“, stellt Lisa fest. Der Morgen sei viel entspannter, wenn sie betet und so alles, was an diesem Tag ansteht, in die Hände Jesu legt. Um die Gemeinschaft innerhalb der 85 regionalen Gruppen zu stärken, kommen die Teilnehmer alle vier bis sechs Wochen zusammen. Lisas Gebetsgruppe hat sich bereits Mitte Januar zum Auftakt der Gebetsinitiative das erste Mal in Weißenhorn getroffen. „Wir haben im Lobpreis gebetet und gesungen, den Impuls angehört und danach gemeinsam Pizza gegessen.“ Ziel der Treffen sei es auch, so Pfarrer Rietzler, sich für



den Alltag zu stärken. „Es ist wichtig, dass Jugendliche Räume finden, wo sie über ihren Glauben sprechen können.“

Backrezept für ein Osterlamm

Für ein selbstgebackenes Osterlamm braucht ihr eine Lämmchen-Backform, etwas Margarine zum Einfetten und Weizenmehl zum Ausstäuben der Form. Die Zutaten sind:

Für den Teig

- 125 g weiche Margarine oder Butter
- 125 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 1 Prise Salz
- 5 Tropfen Zitronen-Aroma
- 2 Eier
- 125 g Weizenmehl

Für den Guss

- 150 g Puderzucker
- 1-2 Esslöffel heißes Wasser

Zum Verzieren

- 30 g Kokosraspel



So wird das Osterlamm gebacken:

Heizt den Backofen auf 180 Grad (Ober-/Unterhitze) fünf Minuten vor. Die Lämmchen-Backform wird mit Margarine ausgefettet und mit Mehl ausgestäubt, damit der Teig nicht am Rand festklebt.

Steckt die Rührbesen auf das Handrührgerät. Gebt die weiche Margarine in eine Rührschüssel und rührt sie mit dem Handrührgerät.

Nach und nach fügt ihr unter Rühren Zucker, Vanillinzucker, Salz und Aroma hinzu, bis eine gebundene Masse entsteht.

Jedes Ei wird etwa eine halbe Minute auf höchster Stufe unter die Masse gerührt.

Siebt das Mehl und rührt es in zwei

Portionen auf niedrigster Stufe kurz unter den Teig.

Füllt den Teig in die Backform, stellt sie auf ein Backblech und schiebt sie auf unterster Einschubleiste in den Backofen. Nach etwa 65 Minuten ist das Lämmchen fertig.

Lasst das Lämmchen nach dem Herausholen zehn Minuten in der Form stehen. Anschließend löst ihr sie und stürzt das Lämmchen auf einen Kuchenrost. Lasst es etwa eine Stunde auskühlen.

Für den Guss siebt ihr den Puderzucker und verrührt ihn mit heißem Wasser zu einem dickflüssigen Guss. Gießt den Guss über das Lämmchen und verstreicht ihn

vorsichtig mit einem Messer. Die Kokosraspel werden auf den noch weichen Guss gestreut. Ihr könnt das Lämmchen anschneiden, wenn der Guss fest geworden ist. Für ein dunkles Lämmchen werden 100 g Halbbitterschokolade grob zerkleinert und im Wasserbad bei schwacher Hitze geschmolzen. Lasst die flüssige Schokolade etwas abkühlen. Übergießt das Lämmchen anschließend damit und bestreut es mit 100 g Raspelschokolade.

Margret Nussbaum,
Quelle: Internetportal
www.katholisch.de,
In: Pfarrbriefservice.de



Redaktions-
schluss:
06. April 2021

Pfarrbüros

St. Franziskus

Rita Menzer
Herbder Str. 28, 58455 Witten
Tel.: 02302-5 65 79
Fax: 02302-2 33 99
franziskus@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr: 9.00-11.00 Uhr
Mi: 15.00-17.00 Uhr

Herz-Jesu

Monika Koch
Kapellenstr. 9, 58452 Witten
Tel.: 02302-93 32 94
Fax: 02302-39 01 54
herz-jesu@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeiten: Di: 15.00-17.00 Uhr
Do: 9.00-12.00 Uhr

St. Joseph

Maria Kania
Stockumer Str. 17, 58453 Witten
Tel.: 02302-96 32 33
Fax: 02302-96 32 34
dreifaltigkeit@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 15.00-17.00 Uhr,
Di: 9.00-11.00 Uhr
Mi, Fr: 9.00-11.30 Uhr

St. Marien

Gabriele Hollmann
Marienplatz 3, 58452 Witten
Tel.: 02302-5 65 40
Fax: 02302-2 78 19 38
marien@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeiten: Mi-Fr: 9.00-11.00 Uhr

St. Maximilian Kolbe

Marianne Wiener
Hörder Str. 364, 58454 Witten
Tel.: 02302-4 72 29,
Fax: 02302- 94 40 29
dreifaltigkeit@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeiten: Di: 15.00-17.00 Uhr,
Do: 9.30-11.00 Uhr

St. Pius

Maria Kania
Piusstr. 1, 58454 Witten
Tel.: 02302-98 20 24,
Fax: 02302-98 20 26
dreifaltigkeit@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeit: Di: 15.00 -17.00 Uhr

St. Vinzenz von Paul

Maria Kuper
Vinzenz-von-Paul-Platz 1,
58453 Witten, Tel.: 02302-42 04 17
vinzenz@katholisch-in-witten.de
Öffnungszeit:
Di: 10.00-12.00Uhr,
Mi: 15.00-17.00 Uhr, Do: 10.00-11.00 Uhr

Pastoralteam

Leitender Pfarrer

Pfarrer Friedrich Barkey
Marienplatz 3a, 58452 Witten
Tel.: 02302-7 89 35 17
barkey@katholisch-in-witten.de

Dr. Karl-Heinz Grenner (Subsidiar)

Tel.: 02335-6 10 02

Pfarrer Christian Gröne

Hörder Str. 364, 58454 Witten
Tel.: 02302-9 78 84 00
groene@katholisch-in-witten.de

Pastor Andreas Jung

Stockumer Str. 17, 58453 Witten
Tel.: 02302-96 32 32

Pater Edward Lipiec CR

St. Vinzenz-von-Paul-Platz 1,
58453 Witten
Tel.: 02302-42 04 18
mobil: 0157/39 15 41 13
vinzenz@katholisch-in-witten.de

Pfarrer Hans-Otto Schierbaum

Herbder Str. 28, 58455 Witten
Tel.: 02302-2 33 17
schierbaum@katholisch-in-witten.de

Pfarrer Claus Wiese

Herbder Str. 28, 58455 Witten
Tel.: 02302-2 02 07 57
wiese@katholisch-in-witten.de

Pfarrer Pater Kasimir Zaranski CR

St. Vinzenz-von-Paul-Platz 1,
58453 Witten
Tel.: 02302- 42 04 16
mobil: 0152/31 73 83 26
vinzenz@katholisch-in-witten.de

Diakon Paul Fischer

fischer@katholisch-in-witten.de

Diakon Peter Kompalka

Tel.: 02302-27 85 33 4
kompalka@katholisch-in-witten.de

Diakon Andreas Lange

Tel.: 02302-5 45 23
lange@katholisch-in-witten.de

Diakon Norbert Pieofke

Tel.: 02302-4 34 44
pieofke@katholisch-in-witten.de

Diakon Helmut Schwarz

Tel.: 02302-7 24 66
schwarz@katholisch-in-witten.de

Gemeindereferent Dieter Fender

Tel.: 02302-80 1 983
mobil: 0152/ 31 95 01 13
fender@katholisch-in-witten.de

Gemeindereferent Dominik Mutschler

mobil: 0151/16 919 762
mutschler@katholisch-in-witten.de

Zentralbüro

Andrea Paschen

Marienplatz 3,
58452 Witten
Tel.: 02302-5 22 86
zentralbuero@
katholisch-in-witten.de
Termine nach Vereinbarung
Bürozeiten: Mo-Fr: 8.00-12.00

Pfarnachrichten

„katholisch in Witten“
zentralbuero@
katholisch-in-witten.de

Verwaltungsleitung

Alexander Böduel

mobil: 0151/67 85 01 10
boeduel@katholisch-in-witten.de

Kindergärten und Kitas:

St. Franziskus

Tel.: 02302-5 59 29
franziskus-witten@
kath-kitas-ruhr-mark.de

Herz-Jesu

Tel.: 02302-3 21 05
herz-jesu-witten@
kath-kitas-ruhr-mark.de

St. Joseph

Tel.: 02302-6 05 26
joseph-witten@
kath-kitas-ruhr-mark.de

St. Marien

Tel.: 02302- 5 46 17
kita@marien-witten.de

St. Pius

Tel.: 02302- 8 93 03
kiga@st-pius-witten.de

St. Vinzenz von Paul

Tel.: 02302-8 35 39
kath-kiga-st.vinzenz@gmx.de

Kirchenmusiker:

Dr. Christian Vorbeck

vorbeck@katholisch-in-witten.de